Inzeiger s.d.Maingau **Rain** ttaeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Anzeigen tofte Cripeint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud n. Berlag, sowie verantwortliche Schriftseitung: Heinrich Oreisbach, Morsheim a. M., Schulftraße. Telefon Rr. 50. Positiontonio 16867 Frantsurt amen bie 6-gefpaltene Betitgeile ober beren eis beträgt 30 Bfennig ohne Tragerlohn.

mmer 97

derobein, fo Saabat: 76

Renmonder

inde Flors

s Zimmit I

Drispolitik tamm, Beigen

it nachiteberbe

en hiermi

ife einzugab

mssteuer für 5. August 133 am 10. August am 15. August

n ben nacht nicht berechtig

den. 1933. Wemeinbeleff.

amme

Sitomeftfunft.

rogramm. An Radridten,

afferstanben

offismelbane etter; 13.30 Ionzert; 15 3.50, 22 30

turzbericht Den

funt; 10.45 gr 30 Jugenbard einmal wieber

ellentrieges, i Ifurts Betgin Radtichten

Jubildumsal O Die fchild

ter und Ren in; 23.45 9105

int; 10.40 5

ebin, Bering

nbe; 18 Dit henichau; 18

ind Dogma, biten, gBettel.

1, 22, 19,

28, 1.10

80, 70. F

ind von 65

Kaffee

ю и. 58

1/4 Pid. 30 nds-1/4 Pid. 35 tt-1/4 Pfund 35 iden Stück 35

Liter 3

3 stack

1933.

Samstag, ben 19. August 1933

37. Jahrgang

Rückblick

de Mahrheit über das neue Deutschland bricht sich im Ausland immer mehr Bahn. Täglich tieft Stimmen pon unbeeinflugten Muslandern, Die Stimmen von unbeeinflußten Austanvern, die mem Besuch in Deutschland Worte der Anerkennung in keinatpresse äußern. "Als einer, der die Revolution in ihren Phasen beobachtet hat, kann ich bekräfden das das neue Deutschland zehnmal glücklicher, genand vernünstiger ist als das alte." So schreibt im Leicgraph" der Engländer Henry Littler und sährt. Es ist an der Zeit, daß die Leute einer Bewegung Seleit angeheiben sollen, die mehr ist als ein Ausgleit angedeihen lassen, die mehr ist als ein Aus-es Fanatismus, und einer Organisation, die größer eine kleinliche Tyrannei. Die nst ist der Grund-modernen Deutschland. Junge Manner und Freuen jenden Deutschland. Junge Manner und Jenden einden reihen sich in den Dienst des Staates ein und Ire Krast. Zeit, Geld und alles, was sie leisten kontre die Sache des Wiederausbaues. Ihrer ist der Berge verseht"." — Kaum weniger begeistert sich im selben Blatt eine soeben aus Berlin zurückstendigenderte bie ihre Eindrücke dahin zusammen. Englanberin, Die ihre Einbrude bahin gujammenbas sebermann glüdlich, zufrieden und voller Begeia über die Hitlerbewegung ist. Alle arbeiten für eine
in England," so schließt die Bersassern, "würde und
ihaben,"

soem der französisch englische Schritt in Berlin für igierung Dollfuß nicht den moralischen Gestracht hatte, den sie für ihren Kampf gegen den Bialismus in Desterreich erwartet hatte, trat das lossafe Regierungsorgan, die "Reichspost" am mit sensationell aufgemachten Enthüllungen "beutiche Berichworung gegen Defterreich" ber-erhoffte Einbrud murbe lebiglich in ber englibreise erzielt, die aber in ihren Kommentaren seis die Aussalie der Greisen Begierung wiederden Infant der Extraausgabe der "Reichspost" delnen betrifft, so haben die in Betracht kommenden die durch die Beröffentsichungen belastet werden in den leiten Kreiserungen abgegeben, die in den letten Tagen Erffärungen abgegeben, die gaterial des offiziöfen Wiener Blattes ins rechte Licht Beder bas deutsche Auswärtige Amt noch bas itijde Umt der RSDAB für Desterreich haben gespielt, die man ihnen zuzuschieben sucht. Der inde Borwurf einer Einmischung reichsbeut-urn in die österreichische Bolitik läßt sich in keiner techterhalten. 3m übrigen ift es nicht gerade eine Reuheit, daß sich die gegenwärtige österreichistrung in einen ichweren Konflikt mit der national-Bewegung in Defterreich hineinmandoriert Das in biefem Ronflift von privater Seite Die ver-Borichlage und Unregungen insbesondere auf ilidem Gebiet gemacht werden. Besonders verwirr die internationale Oessentlichkeit war die Beg der "Reichspost", daß in Bayern eine öfterde Leg ion zum Zwecke des Einsalles nach
h gebildet werde. Hier ergaben sich, wie die Hindieser publizisisischen Extratour wissen mußten,
bedenktiche Vulanmenhänge mit der Abrübebenfliche Bufammenhange mit ber Mbrugungen gegenüber Deutschland start erschwert bonnte. Auch hierüber ist erfreulicherweise rach ber bedauerlich, daß man in Desterreich zu solchen Mit-tion einen stammvermandten Staat greisen zu mus-

Barifer Breffe gibt den angeblichen Wiener ingen große Publigität, verfucht aber nach wie vor, flandern in ber Beurteilung ber deutich-ofter-Begiehungen den Bortritt gu laffen, um die meis whaltens hinstellen gufonnen. In dem Bestreben. infabe, die anläglich ber Berliner Intervention zwiantreich, England und Italien hervorgetreten find,
die überbruden, gibt Havas einen aus Landon Beriche über bie gegenwärtige en glifche Mufbieber. Man erfahrt baraus, das England fich nd berhalten wolle und feine neuen Intervenablichtige. Man lei in London davon überzeugt, baß außer dem Anichluß durchaus annehmbare bes öfterreichischen Broblems porhanden feien. boft neigten die verantwortlichen Kreife gu einer A Desterreichs an die Kleine Entente. ung dieser Reuorientierung sei vor allem die berglicher französisch-italienischer Beziehungen. antiofierreichilde Bropaganda fortbauern, dann Rudgriff auf Artifel 11 des Bölterbundspattes leiben können, doch hüte man sich in England, die überstürzen, und gebe zu verstehen, daß ber Assustausch zwischen Kom und Paris die englische in ihrer Politik des Abwartens bestärke.

deutsch-litauischen Birtschaftsver-dungen, die in den letzten Tagen in Kowno ge-berein sind, haben nach ollem, was darüber befannt in sind, haben nach ollem, was darüber befannt einen befriedigenben Berlauf genommen und



hier werden die Saardeutschen Treue geloben. Die große Beranftattung des Bundes ber Saarvereine am Riederwald-Denfmal am 3. September wird fich zu einer gewaltigen Treuetundgebung für bas Deutschium gestalten.

digung eröffnet. Es wurde damals in ausländischen Kreijen, denen diese Berständigung unerwünscht war, behauptet, daß Deutschland bei diesen Berhandlungen politische der ist es auch für die wirtschaftliche Jusammenarbeit eine unerläßliche Boraussehung, daß die bestehenden Berträge strift eingehalten werden. Es ist deshalb eine beträchtliche Belastung des deutschlichen Berdaltnisses, wenn gerade in diesem Augenbied Tendenzen hervortreten, die sich gegen die Autonomie des mit Deutschland historische und politzmäßig in ein perhandenen Remelland rifch und vollsmäßig fo eng verbundenen Demellan des richten und geeignet find, die deutsche Rultur bes Lanbes zu untergraben. In einem Bericht aus Memel wird ber Besorgnis über die Auswirfungen einiger von der litauischen Regierung herausgebrachten Gesehe Ausdruck gegeben. Man gewinnt den Eindrud, bag es bas Biel ber litaui-ichen Regierung ift, einen Konflitt mit bem gegenwärtigen Direktorium, das die Autonomie verteidigt, herbeizuführen und einen Borwand für seine Absehung zu schaffen.

Der Kangler in Rurnberg

Die Borbereitung bes Reichsparteitages.

Rürnberg, 18. Auguft.

Reichstangler Abolf Sitler traf Freitag undmittag fuig nach 3 Uhr in Rurnberg ein, um bie Borbereitungen füt ben Reichsparteitag in Mugenicein ju nehmen. Rachbem ber Rangler auch mit ben Leitern ber Deganifation Die Blane für ben Barteitag durchgesprochen hatte, verließ er Rurn-berg wieber gogen 5 Uhr abends.

Die Fahrt bes Reichstangiers von Munchen nach Rurn-berg gestaltete fich zu einer Triumphfahrt burch Bayern. Ueberall wurde ber Boltstangler jubentb begrüßt. Die Arbeiter fturmten aus ben Fabriten und riefen ihm ihre Seil-Rufe entgegen. Der Bagen bes Ranglers murbe von jubelnben Menichen umringt und mit Blumen überichuttet.

Much in Rurnberg jubelte ibm bie icon feit Stunden auf ben Stragen harrende Menge mit unbeschreiblicher Be-geisterung gu. Der Rangler begab fich fofort in ben Rleinen Saal bes Deutschen Sofes, wo er in Wegenwart bes Frankenführers Julius Streicher, Dr. Lens und Oberburger-meister Liebels die Mobelle von jenen Plagen und Statten, an benen sich die Beranstaltungen bes Parteitages abwideln werben, einer eingehenben Besichtigung unterzog.

Befprechungen in Oberfalzberg

Münden, 18. Mug. Rach einer halbamtlichen Melbung ber banerifchen Regierung empfing Reichstangler Abolf Hitler in Obersalzberg u. a. Staatsminister hermann Effer. Gleichsalls in Obersalzberg fand eine längere Aussprache zwischen Reichsminister und Ministerprasident Göring und Staatsminister Effer über Luftahrt- und Fremdenverfehrsfragen ftatt.

Revolution und Rundfunk

Zeierliche Eröffnung ber Juntausstellung Berlin 1933 Berlin, 18. Muguft.

Unter ber Schirmberrichaft bes Reichsministers für Boltsaufflärung und Propaganda, Dr. Joseph Goebbels, ift die erste nationalsozialistische Funtausstellung unter ftarfer Beteiligung ber Beborben und ber Intereffentenfreife feierlich eröffnet worben. Lange por Beginn bes eigentliden Weftattes marichiert als Chrenmache ber Sorft-Beilel-Sturm auf. Die Spielleute und Dufifguge der Gu fowie ein Trompeterchor ber Reichswehr ziehen ein. Dann er-icheint unter ben Klängen bes Baperischen Desiliermariches Reichsminister Dr. Goebbels. Plöglich tieses Schweigen. Dann grüßen die Stimmen aus den neun Standorten der beutschen Sender, denen ein Sprechchor mit dem Ruf "Hier ist Deutschland!" antwortet. Rach dem Pausenzeichen des Deutschlandsenders entspinnt sich ein Dialog zwischen Rufern und Chor. Der Bauer, der Arbeiter, der Golbat, ber Dichter sprechen als Schaffende zu ben Festielinehmern und ben hundertfausenden, die an ihrem Rundfunkapparat ber Feier laufchen. Der Chor gebentt auch der deutichen Brilder im Mustande, Die mit dem nationalfogialiftiichen Geist ihres Baterlandes eng verbunden sind. Der Sprecher schließt Fremde und Heimat zusammen in den Ruf "So schwingt des dritten Reiches Herzichlag durch den deutschen Raum!" Ein furzer Trommelwirbel leitzte über zu der Er-öffnungsrede des Reichsministers Dr. Goebbels.

Dr. Goebbele ipricht

In feiner Rebe führte Reichsminifter Dr. Goebbels u. a. aus.:

Auf Napoleon wird das Wort von der Breise als der "siebenten Großmacht" gurudgeführt. Ihre Bedeutung wurde politisch sichtbar und eindrucksstart mit dem Beginn der großen frangofischen Revolution, und fie bat diese bann für bas gange 19. Jahrhundert zu halten verftanden.

Was die Presse für das gange 19., das wird der Rund-junt jur das 20. Jahrhundert sein; man fonnte den Rundfunt die achte Grogmacht nennen.

Seine Erfindung und Musgeftaltung für das praftifche Bemeinschaftsleben ber Menfchen ift von einer mahrhaft revolutionären Bebeutung. Das Rovember-Regime hat bieje umfaffende Bedeutung bes Rundfunts in allen feinen Ericeinungsformen auch nicht annähernb zu erfennen und einzuschäften vermocht. Gie überließen ben Rundfunt im weientlichen feinen technischen und organisa-torischen Sachwaltern und beschräntten fich barauf, ihn lediglich in Zeiten beionberer innerer Spannungen für ihre parteipolitischen Zwede in Dienft zu nehmen. Es bebarf teiner besonderen Betonung, daß ein nationalpolitischer Mufbruch, der jo modern und aftionsbewegt ift, wie die von uns geleitete und organisierte Boltserhebung, mit diesem welisremben und lebenssernen Methoden auch auf dem Gebiete des Rundsunts grundsählich brechen muste.

Sowohl die Eroberung als auch die Ausnuhung der Macht ware ohne Rundfunt und Flugzeug garnicht denfbar gewesen. Ia, man kann, ohne zu übertreiben, sagen, daß, hätte es kein Flugzeug und keinen Rundsunk gegeben, die deutsche Revolution sich mindestens nicht in den Formen, in denen fie fich abgefpielt hat, hatte abipielen tonnen.

Es bedarf beshalb gar keiner Betonung mehr, baß die Regierung, die aus diefer Revolution hervorgegangen ift, nicht weiterhin tellnahmslos am Rundfunt und seinen Wir-tungsmöglichkeiten vorbeigeben tann, daß sie im Gegenteil entschossen ist, ihn nun auch im weitesten Maße in die na-tionale Aufbauarbeit einzuschalten. Das allerdings bedingt auf ber anberen Seite

eine Reihe von einschneibenden Reformen,

die fich auf ben Rundfunt in feiner geiftigen und organifatorifden Gefamtheit begiehen muffen. Ein Rundfunt, ber die Probleme der Zeit nicht faßt und zu deuten verluckt, verdient garnicht seine Auswirfungsmöglichkeiten auf die breiten Bolksmossen. Wir leben im Zeitalter der Masse Geschennissen werden der Auswirfungsmöglichkeiten auf die breiten Bolksmossen. Wir leben im Zeitalter der Masse geschen der Auswirfungsmöglichkeiten auf die Freich ster Mandfunk ist die anden geritter und ein flußreich ster Aumbfunk ist die erster und ein flußreich ster Wittelsen wissen gestlieben gestlichen gestli Mittler zwischen geistiger Bewegung und Bolt, zwischen 3bee und Menschen. Das erfordert eine klar erkannte und

ebenso flar zum Ausdruck gebrachte Ten ben z.

Sine Regierung, die sich zum Ziel gescht hat, ein Bolk innerlich zusammenzuschweiszen, um es als gewaltiges frastzentrum wieder in die Wagichale der großen wellpolitischen Enticheidungen hineinwerfen zu können, hat nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, alle Lebensäuszerungen des Bol-kes dieser Absicht und Tendenz unterzuordnen. Das gilt auch für den Rundfunt.

Erhöhung ber Leiftung

Muß ich noch besonders betonen, daß die Regierung der nationalsozialistischen Revolution sich auch in dieser Bezie-bung durch niemand und nickts beitren läßt in dem sesten Willen, dier Ordnung zu schaffen, die Ueberorganisation in fürzester Zeit abzudauen, das Prinzip einer spartanischen Einfachheit und Sparsamen, das Prinzip einer spartanischen Kundsunts zur Durchsührung zu bringen, dasür aber die Leistung auf allen Gebietene planmäkig zu erböben. die

beffen geiftigen Rrafte ber Ration um bas Ditrophon, das heute die Welt bedeutet, gufammenguziehen und den Rundfunt mirtlich jum pielgestaltigften plaftifchen Musbrudsmittel unferer Beit, ihrer Buniche, Rote, Gehnsüchte und hoffnungen zu machen. Wir wollen ber Un-terhaltung, der leichten Muse, Spiel, Scherz und Mu-fit breitesten Spielraum geben;

aber alles foll eine innere Beziehung gur Zeit haben. Alles foll bie ftarte Rote unferer großen Aufbauarbeit tragen, ober es foll fich boch mindenftens bazu nicht im Wiberpruch befinden.

Wir wollen einen Rundfunt, der mit dem Bolte geht, einen Rundfunt, der fur das Bolt arbeitet, einen Rundfunt, der Mittler ist zwischen Reglerung und Nation, einen Rundfunt, der auch über die Grenzen hinweg der Welt ein Spiegelbild unjerer Urt, unjeres Cebens und unjerer Arbeit

Das Geld, das der Rundfunk einbringt, soll in der Hauptsache ihm selbst auch wieder zugute kommen. Die Ausstellung ist die zum 27. August täglich von 9,30 Uhr pormittags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Berdoppelung der Borerichaft

Dit Beginn biefer Ausftellung foll, auf bas gange Reich werteilt, eine planmäßige Werbung neuer Rundfunthörer einsehen. Unser Ziel ist, die beutsche Hörerichaft zu verdoppeln und damit für den Rundfunt eine Finanzbasis zu chaffen, die es uns ermöglicht, nicht nur ihn felbst auf die bochtte Leiftung zu bringen, sondern aus feinen Ueberschuffen bas gefamte geiftige und fünftlerifche Leben ber Ration, Buhne, Film. Mufit und Buch generell und ftabil gu fa-

nieren und auf eine feste unerichütterliche Eriftenagrund-lage gu ftellen. Die biesfährige Funtausstellung erhalt ihre enticheidende Rote

durch den Bolfsempfänger.

In ihm ift die augenblidlich billigfte Möglichkeit geschaffen. bie breiten Daffen wirtfam in ben Rundfunt einzuschalten. Tednif und Industrie haben getan, was fie tun tonnten, und es fei ihnen bafur ber Dant ber Regierung und damit ber Dant bes gangen Boltes jum Ausbrud gebracht.

Es ift unfer berglichfter Bunich, bag Technif, Induftrie und geiftige Leitung des deutschen Rundfunt's von hier ab entichloffen ben neuen Beg beidreiten, an deffen Ende unfer aller gemeinfames großes Biel fteht:

Ein Bolt, ein Reich, ein Wille und eine ichonere deutsche Jutuuft.

Rach ber mit braufendem Beifall aufgenommenen Rede bes Ministers sprachen Ruser und Chor ein flammendes Bekenntnis gum Führer, zu Bolf und Reich. Das Sorst-Welfel-Bied und bas Deutschlandlied beendeten bie nationale Beibeftunde ber beutichen Boltsgemeinichaft.

3 gefturzie Größen

Gefongnisstrafen im Gorreshausprozeft.

Roin, 19. Muguit.

In Gorreshausprojeg murde der Angeflagte Il aus jn drei Jahren Gejangnis und 1000 Mart Geidftraje, ber Angeflagte Web. Juftigrat Monnig ju brei Monaten Gefangnis und der Angeflagte ftonful Stody ju gwel Jahren feche Monaten Gefängnis und 1000 Mart Geld-Hrafe, der Angeflagte Bruning ju zwei Jahren fechs Monaten Gefangnis und 600 Mart Gelbitraje verurteilt. Der Angeflagte Conrad wurde freigesprochen.

Damit ift bas Urteil über brei Manner gesprochen, die in Beftbeutschland eine große Rolle ipielten, ja in politiiden Kreifen fast allmächtig waren. Geb. Juftigrat Monnig mar lange Jahre Borfigenber ber Rheinifchen Bentrumspartei. Bei ber Gorresbaus-A. G. handelt es fich um ein aufgeblähtes Unternehmen, bem auch bas rheinische Bentrumsorgan, die "Rolnifde Boltsgeitung", ge-borte. Die brei Ungeflagten waren 1920 ohne eigenes Rapital in bas bisher ber befannten Berlegerfamilie Bachem geborige Unternehmen eingetreten. Die Antlage marf ihnen por, fich in unperantwortlicher Weise privat bereiders und bas gange Unternehmen ausgefaugt zu haben.

Gine Landesfirche Großheffen Raffau

Berlin, 18. Mug. Unter bem Borfit bes Minifteriafbirettore Sager vom preufischen Rultusminifterium murbe in ben lehten Tagen über die Berfaffung ber funftigen Evangelischen Laubestirche Broghessen-Rassau beraten. Es handelte sich barum, die bisherigen evangelischen Landes-tirchen in Hessen-Darmstadt und Hessen-Rassel, Franksurt und Raffau zu einer großeren Lanbestirde gu vereinigen. Mm 12. Oftober werben bie Banbestirchentage in Raffau, Frantfurt a. IR., Seffen Darmftadt und Seffen Raffel gu-fammentreten, um enticheiben be Beichluffe über Die firchliche Entwidlung und Einheit in Gubmeftbeutschland

Die Merziger Lohngeldrauber gefaßt Beim Bablen bes Welbes überraicht.

Merzig, 18. Aug. Zwei ber an bem Merziger Lobn-gelbtaub beteiligten Berfonen finb festgenommen worben. erner von Thnen, ber Arbefter Stefan Gablinftn, ber mit feinem Rompligen beim Jahlen bes Gelbes überrnicht wurde und jur Flucht nicht mehr genugend Beit fand, hatte 200 000 Franten bei fich, die fofort fichergeftellt wurden.

Bie bie Boligei mitteilt, find in ber Angelegenheit bes Mergiger Lohngelbranbes zwei weitere Berjonen verhaftet worben, bie an ber Tat beteiligt maren, und gwar ber Mirt Schaal aus St. Apold, bem bas bei Ausübung ber Tat benuite Auto gehort, und ferner eine Berfon, Die ben Magen bei ber Tat gefahren bat. Dieje Berjon war mit aller Beftimmtheit erfannt worben und hat ihre Beteiligung auch bereits eingestanden. Gie gab an, 50 000 Franten in einem Stall verftedt gu haben. Dieje Gumme wurde in ber Tat

Autozusammenftog - 2 Tote, 13 Berlegte

Dietirch (Lugemburg), 18. Mug. In einer Strafen-frümmung zwischen Dietirch und Fels stießen zwei vollbe-jeste beigische Autobusse zusammen. Fünfgehn Insassen In einer Stragenmurben verlegt, vier bavon ichwer. 3mei ber Berunglüdten itarben.

Totales

Glorsheim am Main, ben 19. Muguft 1933

" Weidaftoubernahme. Wie aus bem beutigen Inferatenteil erfichtlich bat herr Georg Edert, ein geborener Morsbeimer, ber lange Jahre eine befannte Apfelweinwirticaft im Taunus führte, bas Gafthaus jum "Mainblid" über-

Rahnenweihe des Florsheimer SM-Sturmes 9/166. Mm Sonntag, ben 10. Geptember, wird bie neue Fahne bes Sturmes geweiht. Mus Diefem Unlag verauftaltet Die Gu einen Deutschen Tag. Wie wir erfahren toltet ber Gintritt für famtliche Beranftaltungen (Jahnenweihe, Sportveranstaltungen, Rongert, Deutscher Abend) einichlieflich 12feitigem Brogramm nur 20 Pfennig. Zweifellos wird bie Florsheimer Bevolterung vollen Unteil nehmen an bem Geite Diefer Rampfericar unferes Führers, eingebent ihrer Opfer für bas neue Deutschland, Uber die einzelnen Teile bes Geftes werden wir noch einiges in den nachften Rummern b. "Florsheimer Zeitung" verraten. Sei! Sitler!

Ruffelobeimer Martt. Morgen finbet in unferer Rachbarftabt Ruffelsbeim ber von bier gern befuchte "Marti" ftatt. Unferen Lefern empfehlen wir, neben bem Bejuch bes Juxplages, Die in unferem Inferatenteil verzeichneten Gaitfiatten, bie eine Gemabr für gute Speifen und Getante bieten.

"Goldgraber-Romantif" heift bas Titelbild, das mir heute in unferem Illuftrierten Unterhaltungsblatt bringen. Benn man fich die Urmaldbaume fortbentt, fonnte es gerabe fo gut auf unferem "Gafeberg" ober in ber Rabe desfelben aufgenommen fein, wo man befanntlich auch wiederholt nach Gilber und Platin ichurfen wollte. Wir mollen bas Bilbden allo nach § 11 lieber "Galeberg-Romantif" nennen.

Wallfabrt zum beiligen Rock am 14. und 15. Hugust 1933

Ein Glorsheimer Teilnehmer berichtet :

Mm Montag in ber Frube gegen 5 Uhr verlieg ber Omnibus unfere Beimat, mit Bilgern aus Florsheim, Beilbach, Wider und Sachheim. In voller Fahrt ging es bann über Main, Bab Rreugnach in ben biden Sunsrud. Rach einer furgen Frühitudspause ging es bann weiter burch munberbare Taler, Walber und hohe Berge. Mit Gingen und Beten erreichten wir um 11.30 Uhr die Romerstadt Trier. Trier, Die altefte Etabt auf beutichem Boden murbe von Raifer Auguftus gegrundet. Rachbem wir bann an unferer Sammelftelle, (Maximin Rirche) bie weiteren Befehle entgegengenommen batten, traten wir unfere erfte Befichtigungstour an. Um 17.30 Uhr fammelten wir uns wieber, ju einer furgen Anbacht, um anschliegend mit ber Progeffion in ben Dom gu gieben, Je naber wir jum Dom famen, besto bober folugen unfere Bergen. Alls wir bann ben Friedhof por bem Dom erreicht hatten, muchs bie Spannung in's unermegliche Chrfurchtsvoil betraten wir bie Bforten bes hoben Domes. In einem Schrein auf bem Altar war ber bi. Rod ausgestellt. Ein Anblid wie man ibn taum ichilbern tann. Taufenbe von Pilgern gu Gufjen bes Altars, gu Fugen bes beilenden bl. Rodes. Es war als wollte unfer Beiland uns gurufen:

"Rommet alle, die ihr mühfelig und belaben jeid, ich will euch erquiden."

Ingwischen erreichten wir feelisch gestärft und gefraftigt ben Musgang. Mit einem letten Blid auf bas beilige Gewand unseres herrn und Beilandes verlaffen wir bas Gotteshaus. Muf ber Strafe hatten mir bas Glud, bem Sochwurdigften

Serrn Frang Rubolf Bornemaffer, Bifchof von Trier, gu begegnen, welcher uns ben Gegen fpenbete. Rach einem fleinen Jmbig fuchten wir unfer Quartier auf. Damit war ber erfte Tag unferer Pilgerfahrt, welche wir mit Gottesgnabe gut überftanben batten, gu Enbe,

Mm Dienstag morgen waren wir wieber fruh auf ben Beinen. Diefer Tag ftand frei jur Berfügung. In ber Jejuitenfirche genugten wir unferen firchlichen Bflichten. Dann ging es jur St. Matthias Bafilifa. Auch hier wieber gemalliger Menfchenanfturm, 3m Chor ber Rirche befand fich ber Sarg mit ben Reliquien ben bl. Apoftels Matthias. Weiter famen mir bann in die Rrnpta der Rirde, in welcher bie erften Bifchofe von Trier, Eucharins und Balerius, in mach tigen Steinfargen, inmitten von vielen Reliquien ber Marinrer Trier's, aufgebahrt find. Unfer Weg führte uns jum Amphitheater, Gine alte romifche Arena aus bem 2 Sabrhundert. Gebr gut find noch die Gefangniffe ber bamaligen Chriften, sowie bie Rafige ber Raubtiere gu erfennen. Bur Beit ber Romer wurden hier in wenigen Minuten, Die Chriften für ihren Glauben ju Tobe gemartert, Gang in ber Rabe befanben fich bie Raiferthermen, Sier find bie gewaltigen, bochragenben Ruinen noch Beuge einer romifchen Babeanlage, Un ben Barbara Thermen, auch einer romifden Babeltatte gelangen wir jum Mofelufer. Bon ber anbern Seite grußt uns auf hohem Berge bie Mutter Gottes, Dann begaben wir uns jum Pontifisalamt in die Liebfrauenlieche, welches vom Sodywarbigiten Seren Bifchof von Munfter geballen wurde, Rach bem Mittagsmahl famen wir weiter jur Porta-Rigra, Ein altes wohlerhaltenes romifches Stadttor aus ber 2. Salfte bes 2. Jahrhunderts. Mit ber Zeit erhielt basielle noch ben Beinamen Teufelstirche,

Die Paulinftrage entlang tamen wir bann jur Gt. Baulin. Auch hier wieber basselbe Bild wie an ben anderen Rirchen, Taufende von Menichen warten gebulbig bis fie eingelaffen werben, Sier mar bie Statte mo viele Trierer Chriften ben Martyrertob für unfern Seren und Seiland Itarben. Im Innern ber Rirche find bie berühmten Bedengemalbe, bie bas Leben und Sterben bes bl. Paulinus barftellen.

Milmablich rudte ber Beiger auf bie britte Mittagsftunbe, wo unfere Seimfahrt angetreten murbe, Mofelabwarts ging es bann weiter, über ben Sunsrud, Simmern, Stromberg, Bingen, Rach einer letten Raft in Ingelbeim, erreichten wir gegen 10 Uhr unfere Beimat. Jum Dant an bie Bilgerfahrt etichall aus aller Munbe :

Großer Gott, wir loben Dich, Berr wir preifen Deine 92. G. Gtarte."

Die Bauichule Raftebe wird ihr biesjahriges Binterfemeiter Anfang Rovember beginnen. Gie vermittelt ihren Besuchern in zwei Gemestern eine theoretische Ausbildung mie fie jum Befteben ber Deifterprufung und gur Ausübung eines felbständigen Baugemerbes erforberlich ift. Sunberte von Meiftern aus affen Teilen ben beutichen Reiches haben

"Baragraph 11 : Wieb welter gefoffen !", mit unferer Jugend eines ber bamals recht haufigen ter in Florsheim. — Allerdings war bas nicht bei meint, wie es flang, sonbern entsprach in etwa bem gut banerifden : "Eins, zwei, gluffa aber hatte ber § 11 auch eine Beziehung jur Galisbungt und jur Florsheimer Faftnacht im Belook mals ware es einem Menichen eingefallen, ehrlichen § 11 mit icheelen Augen anzusehen, itgend einen mit Florsbeimer Mainwaffer Gel biejes "S 11" wegen zu verbachtigen ober bei fet heimer Mitburgern als Miegnidel anguprangem Florsheimer früherer und jehiger Zeit haben ibm und Faltnachtshumor bewuht und mit Abficht in ber Milgemeinheit gestellt und wenn fie auch anget einmal ein bischen bie Schellentappe auffehen Die Ditburgern bie oft recht ichmere Burbe biefes traglicher ju gestalten, (und in Florebeim bats gange Angahl mit gutem, gesundem Sumor veranige ichen gegeben, Gott sei Dant!) dann stürzte bold Beltordnung feineswegs jusammen. Allerdigs nicht Sumor, Sier muß immer bas bewußte Ros bensweisheit bes itill ladelnben Philosophen, mi ber Altmeister beutschen Sumors, unser unstetblich belm Busch vorgeseht hat, mit im Spiele sein.

Allo, verehrte Florsheimer und Zeitungslefet, icht 11 last euch feine grauen haare machfen, mit bet friminellen Begriff bat diefer alte, ehrliche Paris stimmt nichts zu tun und die, die standig fogulagen "Gift des § 11" infigiert herumlaufen, find ein teften Mitburger noch lange nicht. Da hats anbest querft einmal recht fraftig an ihrer eigenen groß nachtsnafe zoppeln tonnen, ebe fie bas Lette pas chem Zeitgenoffen verblieben ift, bas bigden ge efeln mollen.

3m Ginne bes § 11 bat ber "Florsheimer Es ein" in Gemeinschaft mit ben Florsheimer ger Florsheim mandes Erfreuliche auch in geschäftlich hung gefchaffen und erreicht, beweifenb, bag ber feine politive Werte Schaffende Grundlage hat. De ten und Bereinen ware ichlecht gelohnt, wenn nun aus ihrer im Interesse ber Gemeinde geleiftett ein Rainszeichen aufbrennen wollte, Man fonnte Recht von einer "Berächtlichmachung unserer flete Enmbole", in Anlehnung an ein befanntes ber neuesten Zeit, reben.

Urbrigens lautet ber profaifche, große Brubet 11, der § 11 bes Deutschen Strufgesenbuches,

"S 11 : Rein Mitglied eines Landtags ober mer eines jum Reich gehörigen Staats barf and Berfammlung, ju welcher bas Mitglied gebort, Abstimmung ober wegen ber in Ausübung feine getanen Meuberung gur Berantwortung gegestel

Aljo auf unsern "Rechtsfall" ausgelegt : Wie schl and fortan in Florsheim fein echter Florsbeimet ob feines Rarrentions "jur Rechenichaft gezogen" geftanfert, ibm ein Borwurf gemacht ober er gi werden. Rein : auch fernerhin foll es beißen ich und Philiftertum in Storsbeim allemal boch bet

"8 11!"

Die verantwortlichen und berufenen geft bie Aufrechthaltung bes § 11 in Florsbes 6. m. b. S. auf Aftien !

hier ihre Ausbilding erh alten und fich bamit ein verichaffen tonnen, (Giebe beutiges Inferat).

-r. Maufeplage. Wenn man jest burch 36 und Wiesen wandert, belommt man die Uebetstaft wir für den Serbst einer Maufeplage entgegengebei ichaut bas Ange biefe icablichen Ragetiere, good gunftigen Bitterung fich gut gepflegt haben. die Getreibefluren abgeerntet find, ruden fie in ne lich an den frifden Anollen gutlich bann bie Binterfaat ausgestreut ift, gehren fie Rorn- und Weizenforner auf. Bertilgungsmalna nur bann Erfolg, wenn fie allgemein und gleich führt werben. In benfelben gabit bas Legen von und Gifthafer in die Maufchoblen, die man Ein weiteres Bertilgungsmittel ift bie Erregung beiten unter ben Daufen burch chemifche Praparal hierbei Borlicht geboten, bag nicht nunliche Ried vertilgt werben, Gine Maufeplage reicht nicht. Winter in bas folgenbe Jahr hinein. Bei Ralle im Minter merben bei Ralle im Winter werben biefe frant und geben ein.

Achtung! Gine Sochstaplerin treibt in Tion Unwefen. Jahlreiche Weichaftsleute murben hineingelegt, tropbem gelingt es ihr immer wied au finden. Wer die fabelhaft icone Schwindleris muß heute ober Sonntag ben Gloria Balait beindie ite ihren Mann Seinz Rubmann treffen. burfen fie auf feinen Gall verfaumen, benn toftlich amufieren und vor allen Dingen gefund late bem wird auch eine Bilb-Beftgruppe auftreten. ihren Beifall finben wirb,

Die D. G. B. (Deutsche Bau- und Gieble icaft Darmftadt gibt beute burd Angeige befat mit in das Arbeitsbeschaffungsprogramm ber eingeschaltet ift, Die 100 Millionen für Renbas tet, Mlen, die in Zufunft zu bauen gebenfen, gliedichaft gur D.S.B. nur zu empfehien.

-r. Reine Getrantefteuer für Guhmoft. bebung ber Getrantefteuer burch die Gemeinden trittig, ob ber Berfauf von Gugmoft gum Drt und Stelle ber Getranfesteuer unterliegt. hat nunmehr ber Reichsfinangninifter verneint, wegen, weil nach angestellten Untersuchungen Johannisbeer-, Simbeer-, Erbbeer-, Seibelbeet beermoft nicht als weinahnlich, weinhaltig ober abnliches Getrant, sondern als durch Auspressen fris natürliche Frus gen jum Winer

Sport-Bere cute abend um 5 U abisef) nach Sattel Spelbrginn 6.15 11 egen permitting Spieler, ba anfch the Spieler in Rie

Aberfall auf ein

gen Mainstadt,

bent Borgange p beraustam, ereigi concessog in biefer Da GAL-Mann in ber genaunte at gelodt und in be enben politifchen dah er bis Freite dig im biefigen Jest foll es i ihr am Leben gu in vollem (50 Mitglieber ber uhungshaft ge is Atrifes, hetr T bie Biesbabener ble Untersuchung Organen, ben ob Bele verabideung Bie, am Don 6 befonnt murbe, tite Belohnung bes Taters au bes Mannes Bant am Ctabt es Echachtverbot

Darbe bei ber M hter Abtranspo at Shopfie, baß ? Bloning abend egten bei bem g burbe im Labe teum wurben der Jet feches gebracht und ball bas gel enben Morgen thenfalls gefto Die Angelegent bligt murbe, er

Frantjurt a. 21 Schwurgerichte September, f ausgeschie Ballen noch therr mirb, ber einer Mainb es ertrunte trickt zur noch theidpuldigten, rben finb, gur ion bürfte fi er Fall Handton

prucen. Stanffurt a. 7 and der Fife erneut eine u und Ried acobachtete F Rachdem in agefreten mo disheim bis N infolge des

geben muffen. beb fiemburg. (E. 380 ch e".) De burchgeführten tringlitting 9 if bon Sonn de einschilefil Rurbegirts-T und jeglich und für bi asideließt. Mit in ber Spihe etompfung im

Obernriel. Er hatte fil tevolver erfe ber Zat angen milable (6 d) hilorm.) eteneigten 1 genomni Mo ller hatte fi utgläubig! enbarmeri iner Unge baf Die and biefe hirrenden acheundigen Das gab if

Hugerb trien und no theten it n's of beteits non beteits non beteits non beteits non beteits non bet beteits non bet beteits bet mit bet m

Baturliche Pruchtfafte im Ginne ber Durchführungsfin jum Mineralmaffer-Steuergefen angujeben finb.

Sport-Berein 09, Florsheim

Bei abend um 5 Uhr fahrt die Liga-Reserve per Rab and lad Sattersheim und trägt bort ein Privatipiel Spielbeginn 6.15 Uhr.

Spieler in Rieldung zu erscheinen.

dus der Amgegend

Sochheim a. Dl., ben 19. Auguft 1933 Aberiall auf einen G. M. Mann. In unferer früher ben Bainftadt, die aber in der letten Zeit durch beite Borgange politischer Ratur nicht aus der Aufbetanslam, ereignete fich in ber Racht von Mittwoch innerstag in diefer Woche wiederum ein blutiger Borber genannten Racht telephonisch von Sofheim Riodt und in der Dunfelheit von noch nicht bestimmt eiben politischen Gegnern berartig geschlagen und gebas er bis Freitag bewuhilos und baber nicht vernebof die Freitag bewußtlos und daßer nicht berkedige im hieligen "Et. Elisabethen-Krantenhaus" das im hieligen "Et. Elisabethen-Krantenhaus" das Seht soll es ihm besser ergeben, sodaß die ärztliche nam Leben zu erhalten gebenkt. Die Untersuchungen in vollem Gange. 22 Personen, darunter früher Mitglieber der S. P. D., wurden nach Wiesbadden schaumasbast gebracht. Der Landrat unseres Mainkreises, Herr Dr. Jante, der Kreisleiter Herr Fuchstelles, Herr Dr. Jante, der Kreisleiter Herr Fuchstelles, Derr Argungalpolizei leiteten an Ort und Biesbabener Reiminalpolizei leiteten an Ort und Intersuchung. Hoffentlich gelingt es ben polizeifanen, ben ober bie Tater in Rurge feitzuftellen, biefe verabideungswurdige Tat ihre verbiente Gubne Bie, am Donnerstag nachmittag icon burch Rabio g befannt wurde, hat der Regierungsprafibent in Wies-tine Belohnung von 500 Rm, für Angaben jur Feltbes Taters ausgeseht. Insbesondere wird um die I des Mannes ersucht, ber nach 22,30 Uhr rauchend Bant am Stabtweiher fag.

Schächtverbot außeracht gelaffen. Seit längerer niche bei ber Meggerei Salomon Frohwein dahier, iberer Abtransport von Fleisch bevbachtet, sobah man is schöpfte, daß Frohwein das Schächtverbot außeracht wenten aberd außeracht wenten aberd außer nun ein Auto mit mehreren Stoniag abend erichien nun ein Auto mit mehreren wien bei bem genaunten Fleischer. Das vorhandene wurde im Laben aufbewahrt. Die Raffe, sowie ber dum wurben verfiegelt und ein Gchachtmeffer bent. Der sechsischnsährige Lehrjunge wurde nach dem gebracht und einem Berhor unterzogen, wobei er best das gesante Schlachtvieh geschächtet wurde, nicht geschächtet wurde, nicht geschächtet wurde, nicht geschächtet wurden wie bestehnt und mben Morgen wurde Frohwein selbst verhort, und thenfalls geständig. Die Metgerei bleibt geschlof-bie Angelegenheit burch die Staatsanwaltschaft, die Stigt murbe, erledigt ift.

Stantfurt a. M. (Bom Schwurgericht.) Die Schwurgerichtsselfion wird nicht, wie angefündigt. is September, sondern am 21. Geptember beginnen nicht wird ge-Alde ausgeschlossen, bag ben bis jest spruchreif ge-in gallen noch ber Fall Stubenrauch und Genosien thert wird, ber unter ber Antlage steht, ein Madn einer Mainbrücke in das Wasser gestoßen zu haih es ertrunten ist. Dieser Fall ist kürzlich vom
kricht zur nochmaligen Berhandlung gegen die beilibeschuldigten, die im ersten Bersahren freigesproorden ihr then find, gurudvermiefen morden. Die Schmur-ellion durfte fich bann auf mehrere Bochen erftret-Baff Sandwert burfte voraussichtlich 10 Sigungs-

Brantfurt a. M. (Gildifterben im Dain.) britanb ber Fischergunft bat in einer Eingabe an ben erneut eine Bergrößerung ber Rfaranlagen gmiton und Niederrad verlangt, weit dadurch das jest tobachtete Frichsterben im Main verhindert wer-Rachbem in ben letten Jahren eine gewisse Belingetreten war, ist jest der Main am Unterlauf iesheim die Kostheim mit vielen toten Fischen be-ittiolge des Sauerstoffmangels im Wasser zuachen muffen.

Autbegirte-Berordnung in Kraft, die das Motorund jeglichen anderen garm im eigentlichen und für die Racht in einem erweiterten Kurdusschließt. Dit biefen Dagnahmen steht Bad Soman ber Spige berjenigen beutichen Baber, die bie dampfung im Intereffe ihrer Kurgafte energifch

Oberntfel. (Selbftmorb.) Ein verheirateter Er hatte fich erhangt und gleichzeitig mit einem teogliver erichoffen. Wirtichaftliche Rot wird als Lat angenommen.

allabt (Schwindler in ber Genbarme. niform.) erechtigten Uniformtragens murde der Asjährige genannt Mar Beller aus Buchau hier sestigenomder hatte fich felbst gum Ulanenleutnant gemacht Butglaubige Braut Damit getäuscht. Dann bat et benbarmerieuniform berstellen lassen, um damit beiner Angebetenen zu imponieren. Er hatte aber bag bie Benbarmerie in Seifen teine Sporen biefe mar er boch befonders icharf. Als et firenben Sporen in Sandbach erichien, fiel es Bunbigen auf, bag ber Freiersmann Sporen Das gab ihm zu benten, und er benachrichtigte und noch anderes zu Schulden tommen laf-

Darmingt (Rochmalige on die Darmingte beteits vom 1. April ds. Is. ab die Hypothetenauftent bat, wurde in der Sitzung des BermaltungsSbartaffe am 10. August unter dem Borsig von

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines Mannes, unseres Vaters, Großvaters Cousins und Onkels, Herrn

Georg Trops

sagen wir unseren allerherzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank den Kameradinnen und Kameraden des Jahrganges 1870, den Beruiskollegen von Flörsheim, der werten Nachbarschaft und allen denjenigen die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Dank auch für die überaus großen Kranz- und Blumenspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Georg Trops Wtw. Fam. Phillipp Trops Fam. Georg Schleidt

Fam. Georg Trops jr.

Fam. Heinrich Bauer

Fiörsheim a. M., Hochheim a. M., den 19. August 1933

Opel-Ungestellter

fucht jum 15. Geptember ober fpater

2 bis 3 Zimmerwohnung mit Riiche, Offerte m. Breis unter Rr. 74 an ben Berlag

JUNG UND FRISCH is ins höchsär Aller durch underen aus bub-erisch. Knoblauchzwiebein bergestellten

RUSMA"-KNOBLAUCHSAFT

Li verplangt den ganzen Kürper, reinigt Buet und Darm, achafit getzende Sälle, acheidet Harnalure und Darmgille aus, beseitigt Faulnis was Gizungen im Darm, setzt den Bundruck beruntes und ist bet ARTERIENVERFKALKUNG Herzielden, Hämorzholden, Bisetwallungen Blutandrang zum Kopt und Herz, Wechsebjällrabeschwerden, auszie b. Darm, Magen Otther. Leber, Blases- und Nierrabeiden, Gickt, Riseumatismus u. Zuckerkrankheit ein stets bewährtes Naturmittet. Aber westangen Sie nur

"RUSMA"-KNOBLAUCHSAFT und weisen Sie Ersatz zurück. 1 Originalli. Mk. 2.-., 1 Doppelli. Mk. 3.50

Oberbürgermeister Dr. Müller auf Antrag ber Direttion einstimmig beschloffen, den Zinssuß für Hypothefendarleben ab 1. Juli 1933 nochmals um 0,5 Broz., also von 5,5 Broz. auf 5 Brog, herabzusethen. Es ift dies die dritte Zinssenkung seit dem 1. Oftober 1932.

Campertheim, (Lampertheim baut fein Ar-beits bien ftlager.) Rachdem die Genehmigung zu dem projektierten Bau eines Arbeitsdienstlagers für 216 Mann aus Darmftadt eingetroffen mar, ift es ben Bemühungen des Ortsgewerbevorstandes nun gelungen, die Arbeiten ausschließlich dem Bampertheimer Handwerf und Gewerbe zu sichern. Die Halle wird am 15. September bezugsserig sein. Die Bausumme beträgt nach Anwendung aller möglichen Einsparungen 17 000 Mart. Durch Zeichnungen feitens bes Lampertheimer Sandwerts, San-beis und Gewerbes wurden 11 000 Mart aufgebracht. Es find noch Zeichnungen von privater Seite notwendig.

Rieder-Florstadt. (Bermögensbeschlagnahme bes früheren Bürgermeisters.) Der Gemeinde-rat hat beschlossen, einen Schuldichein über 2000 Mart, die ber frühere sozialbemofratische Bürgermeister und gandtagsabgeordnete Lux der Gemeinde gestehen hat, für un-gültig erffären zu sassen. Auherdem toll das gesamte Ber-mögen von Lux, der für die Finanzlage der Gemeinde ver-antwortlich gemacht wird, der Beschlagnahme versassen. Eine besondere Kommission wurde mit der Prüsung die-ler Fragen handtwart. jer Fragen beauftragt.

Mainz. (3 wei Jahre Zuchthaus wegen Mungberbrechens.) Der mehrjach bestrafte 58jahrige Alrbeiter Georg Gener aus Darmstadt, wohnhast zuleht in Rurnberg, wurde im Mai dieses Jahres beim Umjag taufdend nachgemachter Dreimartftude erwifcht. Bei einer Festnahme hatte er noch 17 falfche Dreimartstude und außerbem 95 Mart echtes Geld und eine größere Menge Waren im Besig, für die er die salschen Dreimarkstüde in Jahlung gegeben haite. In der Hauptsache hatte Geger in kleinen Geschäften das Falschgeld ausgegeden. Er bebauptete, 45 Falsistiate von einem "Unbekannten" am Arbeitsamt in Rürnberg erhalten zu haben. Wie sestgestellt wurde, waren gerade diese sallchen Dreimarkstücke besonders in Helsen start verbreitet. Eine Durchsuchung seiner Wohnung in Mürnberg verlief ergebnissos. Die Ferienssiraffanmer verurteilte den Angestagten zu zwei Jahren Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverluft.

Mainz. (Das Entlassenenheim Hohenau wird aufgelöst.) Der besticke Schuhverein für entstassen Gesangene beschloß in seiner Hauptversammlung unter dem Borsis des Oberstaatsanwalts Dapper-Darmstadt, sein Heim in Gut Hodenau aufzusösen. In Zukunst würden für die Fürsorge nur noch die nationalsgialistische Bolkswohlsahrt, der Caritasverband, die evangelische innere Mission und das Note Kreuz in Frage kommen. Bescholsen wurde seiner, daß der Berein sich mit der nationalsgialistischen Bolkswohlsahrt vereinigt. Zum nächstsähnaliozialiftifchen Wolfswi rigen Tagungsort wurde Darmftadt bestimmt.

Mainz. (Ein Robling.) Ein Rohling auf bem Sabrrad fuhr von hinten eine am Rheinufer mit ihrem zweisährigen Kind spazierengebende Frau so hart an. baß Mutter und Rind in Die Fluten fturgien, aber gludflicherweise durch die Unftrengungen hilfsbereiter Mitmenichen som Ertrinfen gerettet werden tonnie. Rach feiner Untat war ber Rabfahrer unbefümmert bavongefahren.

Bingen. (Das Rochusfest in Bingen.) Muf Bortellungen ber Beiftlichfeit und des Rirchenvorstandes Bingen bat ber Sochwurdigfte herr Bilchof feine Unordnungen bezüglich ber Reier bes biesfährigen Rochusfeftes in folgenber Beije geandert: 1. 21m Sauptfeste (20. Muguft) foll bie libliche Brogeffion von Bingen auf ben Rochusberg ftattfinden, aber fie ift als Buf und Bittprozeffion gu halten, wobei die Allerheiligen-Litanel und Gebete gur Erflehung bes Friedens gu beten und bie Lieder ohne Mufit-Bertiagen innerhalb ber Otian auf bem Rochusberg geleen wird, fann auch eine Bredigt gehalten merben.

Biegen. (Unaufgeflarter Tod.) Un einer tiefen Stelle ber Lumba in der Rabe des Ortes Treis ar ber Bumba murbe ber 22 Jahre alte Rarl Opper aus Treis an ber Lumba tot aufgefunden. Der junge Dann mar unbeffeldet, feine Rieibungoftude lagen am Ufer. Db er im Baffer beim Baden einem Bergichlag eriegen ift oder ob Selbstmord oder gar ein Berbrechen vorliegt, ift bisher noch unbefannt.

Friedberg. (Ein Berfonenauto verbrannt.) Ein mit drei Jagern und einer Frau befestes Muto ftieg bei Oberflorftadt in der Betterau mit einem Adermagen gufammen. Sierbei murbe ber Benginhafter beichabigt. Das Muto brannte lofort bis auf die Gifenteile nieder. Die 3nfaffen aus Frantfurt tamen mit heiler Saut bavon.

Sport Borfchau

In früheren Jahren trat um diese Zeit bereits der Fuß-ball mit dem Beginn ber Meisterschaftstämpse sehr ftart in Erscheinung. heuer ist der Auftatt zu den Berbandsspielen bis in den September verschoben. Jur Borbereitung auf die neue, unter den veränderten Berhältnissen vielleicht besonders interessante Meisterschaftssaison gibt es jest zwar schon zahlreiche Freundschaftsspiele, jedoch fallen diese doch nicht so ins Gewicht. Und das ist ein Glück, denn nun tann sich das reichhaltige Programm der "Sommersports" wenigstens stärter zur Geltung bringen. Auch diesmal gibt es am Wochenende wieder eine gute Karte. Sie ver-zeichnet neben Ländertämpsen und Deutschen Meisterschaften gabireiche größere und mittlere Beranftaltungen auf vielen Gebieten bes Sports, 3m

Jubball

fullen vorerst nur Freundschaftsspiele das Brogramm aus. Es gibt darunter aber viele Begegnungen, die in hobem Mage festeln. Besonderes Interesse bringt man diesmal bem Besuch von Schalte 04 in Suddeutschland entgegen. Der "Bizemeister" spielt am Samstag gegen den 1. FC. Rürnberg und am Sonntag gegen den BiB. Stutigart. In München soll Chiles Meister Audar Santiago — sosern er inzwischen in Deutschland eingetroffen ist — gegen München 60 spielen. Berlins Meister Hertha-BSC. spielt gegen ben D&C. Brag.

Celdtathletit.

Hier beherrichen zwei große Ereignisse die Lage: ber Länderkamps Deutschland—England am Samstag in London und die Deutschen Frauen-Meisterschaften in Weimar. Die Frauen-Meisterschaften in Weimar sind sehr gut besschicht. — Eine weitere Deutsche Meisterschaft ist die im 20 Kilometer-Gehen, die am Sonntag unter Beteiligung unserer gesamten Spihenklasse in Ersurt zum Austrag kommt.

Handball.

Die vor einiger Zeit unterbrochenen Kampfe um den Abolf Hitler-Handball-Botal werden am Sonntag mit der Borschlußrunde fortgesetzt. Diese Runde bringt folgende Barungen: In Leipzig: Leipzig gegen Wuppertal, in Magdeburg: Magdeburg—Berlin. Daneben gibt es in allen Gauen noch zahlreiche Freundschaftsspiele, die — wie im Fußball — der Borbereitung auf die im September begin-nenden Meisterschaftsspiele dienen.

Bunies America

Germanifches Wohnhaus ausgegraben.

Die Ausgrabungen in hochtarmart bei herne in Beftfalen, wo vor kurzem drei germanische Siedlungen ge-funden wurden, werden sortgesetzt. Man hat setzt eine wandfrei drei Siedlungskompleze sestgestellt. Das unge-wöhnlich Wichtige aber ist, daß man große Vierechhäuser gesunden hat und zwar ist ein Vierechhaus bereits ganz ireigelegt worden. Die Grundrisse bestätigen eindeutig, bag bas vor fast zwei Sahrtaufenden in Beftfalen gebaute haus einraumig mar. Damit ift ermiefen, bag bie Germanen neben ihren mulbenformigen Bohnftatten bereits über Wohnhäuser verfügten.

Rirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft

11, Conntag nach Pfingften, ben 20. Augult 1933. 7 Uhr Friihmesse, 8,30 Uhr Kindergottesbienft, 9.45 Uhr Sochamt 4,30 Uhr M. Dieffe. Die Bilger mogen ihr Diozefan-Gefangbuch mitnehmen.

7 Uhr Fruhmeffe, 8,30 Uhr Rinbergottesbienft, 9.45 Uhr Sochant, nachm. 2 Uhr Cafr. Andacht.

Montag 6,30 Uhr Jahramt für Phil. Ruthard und Ange-borige, 7 Uhr Stiftungsamt, Safr. Bruderschaft. Dienstag 6,30 Uhr bl. Messe für Kath. Hartmann, geb. Schmitt, (Schwesternhaus), 7 Uhr 2, Geelenamt für Georg Trops.

Mittmoch 7 Abr bl. Melfe für Chelenie Jafob Thomas (Kran-tenhaus), 7 Uhr Amt für Gerhard Hochleimer und Gobn. Donnerstag 6,30 Uhr bl. Deffe (Schweiternhaus), 7 Uhr Amt für Daniel Ruthard und Gobn.

Freitag 6,30 Uhr Stiftungsmeffe für Ebeleute Anbreas Sartmann und Gobn, 7 Uhr Amt gum Merbeiligften Bergen Jelu, 4.30 Uhr Beicht (frembe Ausbille).

Samstag 6,30 Uhr Stiftungsmeffe ber Fruhmegftiftungen, 7 Uhr Brautamt, 3 Uhr Beicht, (frembe Mushiffe).

Enangelifder Cottesbienft.

Conntag, ben 20. August 1933. (10, nach Trin.). Bormittags 8 Hhr Gottesbienft. Dienstag, abend 8 Uhr Frauenabend im Raffee Rung.

fen!", mat !!", baufigen as night for nch in West gfuffa!

g pur Fatra fallen, bere gusehen, nab ber bei fein uprangem haben ihnn Arphit is wa and anher h auffehen Dale eim hats im mor peranfagt ftürzte bebo Merbings en und Robbs emußte Ramb olophen, wit er unfterblich ele fein. ungslefer, über bien, mit irge rliche Paragia

eigenen großt Lehte was bigden gun rsheimer Cam heimer geris n geschäftliche bag ber g nt, wenn nat inde geleitelen Man fonnte unferer Bein befanntes 9

ig fogulagen find cur

hats anbert

en,

he Brudes tags ober ein ts barf außt d gehört, mes subung feines ung gezogen gt : Bie feilb Flörsheimer t gezogen", ? ober er ga heißen troll I hody ber

rufenen gent

d bamit ein iferat). ht burch bie die Hebergens ntgegengehen. die man b Erregung

ühliche Rien reicht nicht Bei Ralte en ein. eibt in Flön vurben von immer wied Schwindlerin alait befucht reffen. t, denn lie n gefund lad auftreten, bis

de Praparati

ind Siedluft ngeige befann nm ber 900 ür Renbant gebenten blen. Sigmost. emeinden m molt gunt interliegt.

verneint, und beibelbeer paltig obet uspressen fris



Mufit: Frede Tangtapelle.

Es labet freundlich ein G. Edert u. Frau Den Befuch meiner Terraffe empfehle ich beionbers.



Gloria-Bala Zwei Ufa-Ton-Filme in einem Programm!

Käthe von Nagy und Heinz Rühmann in

9 Akte voll köstlichem Humor und endlosem Lachen. Dazu der allerneueste Wildwest-Tonfilm Die Rache des Grenzjägers o Akte voll Spannung, Sensationen und Abenteuern mit Buck Jones in der Hauptrolle Sonntag 4 Uhr große Hisdervorstellung

Darlehen

furge und langfriftig auf Saufer, Dobel, Da: ichinen etc. Raberes:

Sranz Berber, Saitersbeim Grantfurteritrage 4, Poftfarte genügt

SPAREN ift nationale Pflicht

Spart bei den mündelsicheren, öffentlich-rechtlichen Bankanstalten im Bezirk des Main-Taunuskreises

des Main-Taunus-Kreises Frankfurt a. M. - Höchst Filiale Flörsheim am Main

Zweigstelle in Flörsheim: Hindenburgstrasse 11



Zinslose und verzinsliche

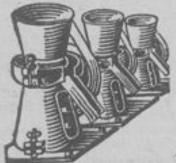
für Siedlungszwecke, Neubauten, Kauf, Hypothekenablösung durch die

und Wirtschafts A.-G., Bausparkasse Mainz

Kostenlose Beratung und Auskunft d. Ber. Agentur, Mainz, Rheinalle o Telefon 34017

N. B. finanzierte Altverträge können von Fall zu Fall vermittelt werden. Vermittler werden noch eingestellt.

Morgen Sonntag abend 8 Uhr gemütliche Zusammenkunst im Vereinslokal.



Wenn Sie Ihre Sachwerte erhalten wollen. Herstellung moderner Oelfarben in allen Nuancen. - Glaserkitt -Musterbuch für alle Zwecke steht zur Verlügung. Sämtliche Malerbedarfsartikel -Spritzmuster, Spritzintarslen Borden, Spritzapparate

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Flörsheim am Main, Wickererfirage 10 Oelfarbenfabrikation u. Oewitrzmithle mit elektrischem Betrieb Sonntag, Montag und Dienstag den 20., 21. und 22. Aug. 1933

Tanzgelegenheit in großen Sälen. Beste u. billigste Verpflegung in allen Gastschenken u. Cafés Rüsselsheim ist bekannt durch seine guten Lokale u. den freundlichen und munteren Geist seiner Bewohner. - Auf dem Marktplatz und den anstoßenden breiten Straßen Vergnügungen aller Art. - Herzliche Einladung durch die

Gastwirtevereinigung

besuchen Sie das

Gast- und Weinhaus

Mainterrasse - Bes.: Rudolf Holz

Konzert u. Tanz

Inferiert in der Flörsheimer Zeitung

BAUSPARKASSE

Deutsche Bau- und Siedelungsgemeinschaft (DBS) e. G. m. b. H., Darmstadt

Eingeschaltet in das Arbeitsbeschaffungs - Programm der Reichsregierung mit

100 Millionen-Ausschüttung

an die Bausparkassen. Vervielfachung der Darlehenszuteilung zur Erstellung von Eigenheimen.

Es ist Zeit DB . - Bausparer zu werden!

Näheres: Ortsgruppe der DBS-Bausparer: Hatth. Rorn, Obmann, Bahnhofftrahe



Zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät

Gasthaus

Während den beiden "Markttat bringe ich mein Geschäft in empieh Erinnerung. - Kalte und warme Spos Spezialität: Rippchen mit Krast. Pro-Apielwein, Henninger Bier u. la. Wie

Hochachtungsvoll: Jean School

Konzert

Wochenspielplan des Haffauischen Gandestheaters Wiesk

So. 20. Mug. Oberon, 7,30 Uhr. - Bon 21. bleibt bas Große Saus geschlossen. Fre, 24. Auf babour, 7,30 Uhr. - Ca. Traum einer Radi-Go, Carmen, 7 Uhr. Reneinstudierung.

Rleines Saus:

Co. 20. Aug. geichloffen. Do. 21. Aug Die. Glud im Saus. 8 Uhr. - Mi. Rrad !! 8 Uhr. — Do. Heimat, 8 Uhr. — Fre. Gefalle. Gefchloffen. — Co. 27. Aug. Glud im Saus

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Haushaltungsartikel, Schreibmaterialle Spieiwaren, Geschenkartikel, Cigarria Cigaretten, Tabak.

Seute Abend be der Die Gefangfin lid 8.30 libr im

"Bum Taunus" Des 20

Schöne

Mirabellen u. jum Baden und auch für Tag" verfauft in Rlockner Feldbo

fammenfunft bet Melferichmitt (B

per sofort geluch Weiße, Woll. Häheres im Do

Maftebei. von C. Robbe, auf die Meiftett 2 Semefter, Prei

SRZ - Frank

Stasten, 19. 21 un Beites Blatt (?

In ber Arebitte

Enfrigem und fur beetung. Aurzfr mate ujm. Arebite es möglich ift, für e Chapotheten oor allem feit b langfrijtigem mur bie Hufu n mire. Wenn 1902 aber mir ich nicht etwa un a, lonbern ci es beruht eben a in großem bierung in la

ntrebitinftitute dethung neur Die feit ber occess bei ber Bergebniffe ! etalnenbilbu Wiche Lonfolibie Die überragent Befriedigun hargen bere

dicherungen thatbanten, W teingetreten r langfriftige 95,4 Millio

elengeber ift mehr zurück charer baber

> D Roman Fortlegung.) die Ordulein 23

Suffifed

dittermen h Ilis, tommen d gu bem g atte nicht me orten maren, Er padte en ab und for ole er ben sei historiae fab n, beffen unt il lojende ? Conge Itamb Sitte geraubt Der Brube Betricher. es bieh einfa

st, was er leinen Eind 8 swiiden et war vo

nicht fü un - er inen, geif Stustag, 19. August 1933 Ivites Blatt (Nr. 97)

I warme Spell

it Krant, Prin

ier u. la. We

ters Wieshill

Bon 21. 18 20 e. 24. Aug. 20 ner Radt.

Mind delat

Fre. Geichlofe

bmater la little

tel. Gigarres

räzisinasmarii

Berlin Weiemeisterst

Mbend begi

Gejangflus,

30 Uhr im Taunus"

iellen u. 30

Baden und Et

perfauft iff

e Samstag

tenfunft bei

erichmitt (Ba

fofort gejucht is. LBolle, gin

tedei. Of

C. Rohbe,

die Meiftetf

mester, giros

COSTEN

engeschäft. eres im vo

kner Feldbol

Glörsheimer Zeitung

Berlag und Schriftleitung Seinrich Dreisbach, Flörsheim

Der langfristige Rredit in Deutschland.

ber Arebitwirtichaft ift ber Unterschied zwischen Grieigem und furziriftigem Kredit von außerorbentlicher dentang. Aurzfriftige Krebitmittel (Wechsel-, Kontouliv,-Aredite) sollen nur ba Berwendung finden, d möglich ift, fie in verhältnismäßig furger Zeit wieber su machen. Gefte Anlagen - 3. B. Grunbftilds-Dansban ufto. - bagegen follen nur burch langfriftige (hapothefenbarleben uiw.) finangiert werben,

Bot allem feit bem Commer 1931 hat leiber bie Knappan langfriftigem Kapital manchen gezwungen, sich mit fühigem Leibgelb zu behelfen in Fällen, in benen grundnur bie Aufnahme langseistigen Krebites am Plate been mare. Benn die Gesamthobe der langfristigen Kredite Renn die Gefantthoge De Milliarben M betrug, be 1933 aber nur fnapp 58,2 Milliarben RW, so handelt nicht einen um einen erfreulichen Rudgang ber Berlondern ein nicht unerheblicher Teil dieses Unterberuht eben auf der Tatsache, bas in den lehten ten in großem Umfang langfristiger Darlebensbebarf Aninahme furgfriftiger Kredite gebedt wurde. Co lutifriftige Schulben in einer Gefanthobe von mehreren Marben RM entftanben, bie auf die Möglichfeit ber siederung in langfristigen Kredit warten. Diese nicht 3ntereffe bes einzelnen Schnibners, sonbern ber In Soltswirtschaft liegende Amschuldung wird in beindem Umfang aber erft möglich fein, wenn die Seufreditinftitute (Supothefenbanten, Lanbesbanten) und offentlichen Spartaffen bie erforberlichen Mittel für ansleihung neuer langfriftiger Arebite gur Berfugung Die feit ber politischen Konfolidierung im Jahre bereits bei ben Sparfassen erzielten gfinstigen Ginlungsergebnisse lassen hossen, daß die fortschreitende adapitalnenbildung eines Tages auch die treditioirtchaine Ronfolibierung ermöglichen wirb.

Die fiberragende Bebeutung der genannten Institute bie Befriedigung bes langfriftigen Aredites geht aus bor fargen herausgelommenen Beröffentlichungen bes den Reichsamtes ("bie langfriftigen Anstaltsbarleben" or. Banben Enbe 1932 ausgeliehenen 27,3 Milliarben RM distigen Anstalttrediten stammten nämlich von den

benfrebitanftalten Spartaffen . . 21,7 Milliarden RM ober 79,5 % biocie u. offentliche

Berlicherungen . . 5,2 divathanten, Geessenichaften ufw. 0,4 Star

27,3 Williarberr RDR - 100,0 % Die amflichen ftatiftischen Feststellungen ermöglichen tinen intereffanten Aberblid fiber die gegen die Bor-Rit eingetretenen grundlegenben Beränderungen inner-

ber langfriftigen Krebitwirtichaft. Schrend bor bem Ariege in Deutschland von ins 18,4 Milliarden M langfriftigen Darleben 42,7 arben M (ober 43,4 %) auf Anftalisbarlehen und 25 arben M (ober 25,4 %) auf von Brivaten ausgeliehene Abelen M (ober 25,4 %) auf von Brivaten ausgeliehene ibeten entfielen, betrug ber Anteil an ben Ende inegejamt 58,2 Milliarden HM langfriftigen Darleben en Anjialtsbarlehen 27,3 Milliarben RER (ober 46,8 %), ben bon Brivaten ausgeliehenen Supothefen nur llarben RM (ober 12 %). Die Betätigung Privater als hohetengeber ift also ftart zurückgegangen, ba ungünstige thengen beim Selbstanoleihen bes Gelbes hiervor te mehr gurudichreden. In fleigendem Umfang haben Charer baher ihre Rapitalien ben Gelbinftituten arfaffen, Bodenfreditanftatten) anvertraut, damit biefe heleihung vornehmen. Dadurch wird nicht nut ben bee Arbeit und die Sorge um eine richtige und chique Anlage durch die hierin viel größere Erfahrung Ben Infittinte abgenommen, fonbern gleichzeitig auch | übernimmt, den Landhelfer ourchzuganten.

eine gang andere Rififoverteilung erzielt. Denn während ber Gelbstandleiher mir eine ober gunftigften Falles mehrere Supotbeten befitt, baftet bem Bjanbbrief- ober Sparbuch-Gläubiger ein Anteil an zehntausenben von munbelsicheren Supothefen.

Industrieunternehmungen, Stabte, Rreife ufm. hatten burch Ausgabe und Berkauf von Obligationen (Industrieobligationen, Stadtanleiben ufw.) vor bem Rrieg 30,7 Milliarben IN, Enbe 1932 nur 11,8 Milliarben RM langfriftigen Arebit aufgenommen. Der Anteil biefer Obligationen am gesamten langfriftigen Aredit ift also von 31,2 % auf 20,2 % gefallen. Und gwar beshalb, weil in ben letten Jahren Industricobligationen, Stadtanleihen ufw. bei ben Anlagefuchenben weniger beliebt und baher ichlechter verfäuflich waren als vor bem Krieg. Anftelle biefer Gelbftbedung bes langfriftigen Kreditbedarfes traten bei ber Induftrie Auslandsauleihen, bei ben Stabten, Rreifen ufm. Kommunalbarleben, bie ihnen von ben Bobenfrebitanftalten und Spartaffen gewährt wurden. Die Supotheten- und Landesbanten erhielten bie Mittel bafür aus bem Bertauf ihrer "Rommunalobligationen", die von dem Bublifum bor ben bireften Unleihen ber Kommunen bevorzugt wurden.

3m Jahre 1932 find übrigens bie gefamten langfriftigen Krebite um 1059 Millionen MM gurudgegangen, die Anftaltsfredite allein um 851 Millionen RD. Bon letterem Betrag wiederum entfallen nicht weniger als 737 Millionen RM allein auf die Berminderung der Darleben bei den Bodenfreditinftituten. Dabei hanbelt es fich nicht nur um laufende Tilgungen, sondern in größerem Umsange auch um außerplanmäsige Spothetenrudgafilungen mittels Bfanbbriefen. Zahlreiche Sypothetenichulbner fonnten von ber erweiterten Möglichfeit Webrauch machen, ju ben billigen Rurjen Pfandbriefe gu faufen und bamit ihre hipothelenbarleben abzubeden.

Die Couldverpflichtungen

Richtigftellung einer mifwerftandlichen Berlautbarung.

Das Reichswirtichafteminifterium teilt mit: In mehreren Tageszeitungen ift gestern und heute eine Rotig über das Schulben- und Zinsproblem erichienen, in der es heißt, daß feitens der Reichsregierung gejegliche Dagnahmen über einen allgemeinen Schuldeneriag oder einen Rachlaß bon Binfen nicht zu erwarten feien.

Es besteht Berantaffung, darauf hingumeifen, daß diefe Berlautbarung einen besonders gelagerten Jall betrifft und sich nur auf bereifs fällig gewordene Jins- und Kapitalverpstichtungen beziehen sollte. Freiwillige Bereinbarungen, die swiften Schuldnern und Gläubigern ftattgefunden haben oder beabsichtigt find, werden von der Rotig in feiner Beije berührt. Es ift weiterhin festzustellen, daß fich die Reichsregierung der überragenden Bedeutung des Jinsund Schuldenproblems bewußt ift und auch Beratungen darfiber pitegt, um in Balbe eine alljeilig befriedigende Sofung gu bringen.

Mus Kreifen bes Reichsernahrungsministeriums wird darauf bingewiesen, daß burch diese Regelung des Reichswirticaftsminifteriums die Beftimmungen des landwirtschaftlichen Bollstredungsschutzes und das Gesetzur Regelung der sandwirtschaftlich en Schuldverhaltnisse in teiner Beise berührt wer-

Die Landhilfe im Winter

Die Breffestelle bes Landesarbeitsamtes Seffen teilt

Der Rampf gegen Die Arbeitslofigfelt wird erft bann wirflich jum Erfolg, wenn es gelingt, Rudichlage ju vermeiden und ben Arbeitslofen in langfriftige Beichaftigung gu bringen. Hierzu fann und muß por allem auch bie Landwirtichaft weitgebend beitragen. Durch bie Banbhilfe-aftion wird insbejonbere ber fleinbauerliche Betrieb in biefem Commer und herbft nachhaltig unterftugt. Der Bauer bat eine gufagliche Arbeitsfraft bekommen, und ben Barlohn hat er burch ben Landhelferzulchuß ahne weiteres aufbringen fonnen. Es ift nicht mehr als recht und billig, wenn ber Bauer bafür auch im Binter bie Berpflichtung

** Cimburg. (Motorradjahrer jaufen auf einen Baftaug und murben getotet.) 3met junge Leute aus bem benachbarten Steeden und Thalbeim unternahmen einen Motorrabausflug nach Biesbaben. Auf der Marftrage, in der Rabe von Sobenftein, fuhren fie in einer unübersichtlichen Kurve in schneller Jahrt gegen ein Laftauto aus Gonfenheim bei Maing, Durch den Anprall wurde ber eine Motorrabfahrer sofort getotet, ber andere statt nach turger Zeit. Einwandfrei tonnte festgestellt werden, daß die Getoteten den Zusammenstoß selbst ver-

Rundfunt: Programme

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gudweftfunt).

Beben Werting wieberfehrenbe Programm . Rummern: 6 Chumnaltit 1; 6.30 Chumnaltit II; 7 Nachrichten, Wetter; 7.10 Choral; 7.15 Ronzert; 8.15 Wasserthamsenlbungen; 11.45 Zeitangabe, Nachrichten, Weitschaftsmelbungen, Wetter; 12 Konzert; 13.15 Nachrichten, Weiter; 13.30 Wittagstonzert; 14 Nachrichten; 14.10 Werbefonzert; 15 Siehener Wetterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.20 Zeit, Rachrichten, Wetter; 16.30 Konzert; 18.45 Rurzbericht vom Tage; 10 Chumbe der Plation 19 Stunbe ber Ration.

Sonntag, 20. August: 6.15 Safentonzert; 8.15 Baffer-ftanbsmelbungen; 8.30 Morgenfeier; 9.30 Stunde bes Chorgefangs; 10.30 Bas foll ber Uhu im beutschen Balb?, Sorbericht; 11 Bon einer großen Arbeiterwohngemeinde, Be-richte und Gespräche; 12 Mittagstonzert I; 13 Mittagstongert II; 14.30 Behuminutenbienft ber Landwirtichaftstammer Biesbaben; 14.40 Stunde des Landes; 15.45 Jugenbftunde; 16.30 Radmittagsfongert; 18 Lob ber Beimat: Rhon; 18.25 Froblides Zwijdenipiel; 19 Sport; 19:20 Sorbericht vom Bolizeiportfeft; 19:45 3ch habe ein neues Leben angejangen; 20.15 Tosta, Mufitbrama von Buccini; 22.20 Zeit, Rach-richten, Wetter, Sport; 23 Tangmufit.

Montog, 21. August: 15 Hausmusit; 16 Zeit, Wirt-ichastsmelbungen; 18 Trainingstag ber beutschen Fußball-Nationalmannschaft, Horbericht; 18.30 Bom Heldischen, Bortrag; 18.50 Rurzbericht nom Tage; 20 Unterhaltungsfonzert; 21.20 Bolfifche Erziehung und beutiche Auslandsichule, Geiprad; 21.45 Lieberftunbe; 22.15 Beit, Rachrichten, Wetter, Sport: 22.45 Rachtmufit.

Dienstog, 22. August: 10.10 Schulfunt; 10.50 Bolts-musit; 15.20 Der Hausfrau jur Erholung; 18 Bortrag; 18.25 Welt um uns, Plauberei; 20 Die Schlacht bei Ber-trir, Gespräch; 20.45 Ausstellungskonzert; 22 Dreimal 5 Minuten; 22.45 Rachtmufit.

Mittwod, 23. August: 10.10 Schulfunt; 10.45 Prattifche Ratichlage fur Ruche und Saus; 14.10 Rachrichten; 14,30 Radrichten fur bas Gaargebiet; 15.30 Jugendfunde; 18 Bortrag; 18.25 Zeitsunt; 20 Weltpolitischer Monats-bericht; 20.25 Die Fahnenweibe zu Kraglfing, Hörspiel nach Lubwig Thoma; 21.10 Unterhaltungstonzert; 22.25 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 23 Nachtmust.

Donnerstag, 24. August: 10.45 Pratifiche Ratschläge für Ruche und Saus; 15.30 Jugenbstunde; 18 Der ewige Philifter, Bortrag; 18.25 Die ersten Anfänge beutscher Rolonialpolitif, Bortrag; 20 Unterhaltungstongert; 21 Mogartiongert mit literarijden Ginlagen; 22.25 Bom Dentidlandfing 1933; 22.45 Beit, Radrichten, Wetter; 23.10 Tangmufit.

Freitag, 25. August: 10.10 Schulfunt; 12 Deutschlandsfüg 1933; 12.10 Blittagskonzert; 15.20 Musikalischer Zeitvertreib; 18 Johann Ohlerich, Rovelle; 18.20 Die Geschren des Rassenniedergangs für das Bolt, Bortrag; 20 Dreimal 5 Minuten; 20.15 Bunte Musikstunde; 21.25 Die Saar-Rundgebung am Niederwald-Denkmal, Borbericht; 21.35 Theodor Körner, Funkbild; 22.15 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 23 Rachtmusit.

Samstag, 26. August: 10.10 Schulfunt; 12.06 ,,... und die Hiteringend marschiert"; 12.50 Schallplattentonzert; 14.30 Rleines Wochenend; 15.30 Jugendstunde; gegen 17 Schlusbericht und furzer Bergleich der gleichzeitigen Londoner Funtausstellung; 18 Ludwig Sebold liest seine Erzählung Begenung"; 18.20 Bom Deutschlandflug 1933; 18.30 Bochengenung"; 18.20 Bom Deutschlandflug 1933; 18.30 Bochen ichan; 18.45 Kurzbericht vom Tage; 20 Bezauberndes Frau-lein, Luftipiel von Ralph Benatin; 22 Zeitdienst; 23 Deutsch-landflug 1933; 23.10 Nachtmusit.

Das Gnadenhaus.

Roman von Beiene Selbig. Eraniner. (Rachbrud verboten.)

Q0. Fortfehung.)

3hr Fraulein Brigitte, nun haben Gie aber eine Stärfung notig, abilitis beiterden hat drüben eine hummermanonnaise — außerst beitelbe bemmen Gie." Er führte Gie, ohne Wills zu achten, bestich ben Gran beiten bete Gie, der Gran beiten bete Gie, der Gran beiten beite Gie, der Gran beiten beite Gie, der Gran beiten beite Gie beite Gie beite Gran beiten beite Gie beite Gie beite Gran beite beite Gran beite generalen beite Gran beite Gran beite Gran beite generalen beite generalen bei beite Gran beiten beite generalen beite Gran beite Gran beite Gran beite Gran beite Gran beite Gran Gran beite Gran beiten beite Gran beiten Gran beiter Gran beiter Gran beite Gran beiter Gran beiter Gran beite Gran beite Gran beiter Gran bu bem gebedten Tijch im Chrimmer. Bill fcamte fich, bute nicht mehr an die materiellen Webliefnisse gedacht, jeine builen waren, wie immer, weit ab von allem, was die Erbe Er padte porfichtig feine Geige ein, wischte umftanblich ben ab und legte bas Tuch liebevoll ilber die Gaiten, Dann biege kand auf einem Postament eine Beethovenbuste. Der Unbei blide fab mit seinen bsickloren Lingen frill auf den Einenen deffien unruhvolle, fragende Augen in diesem Anflich die alle bedel lojende Entwort judie,

Cange ftande er jo, er wollte nichts mehr bier, nun ihm Gob vor mir gurfid?" Belhills geraubt hatte. Er wuste, nun tam sie nicht wieder, ben ber Bruder nahm sie in Beschlag, der war der Eieger, ber Bruder nahm sie in Beschlag, der war der Eieger, Berricher, Meberall, mo fle beibe hintamen, stand Bill im be Orricher, Eleberall, mo fie beibe pintamen, ware es blieb forten feines Brubers. Er fonnte gar nicht anders, es blieb bi bleg einsach, fich bamit abfinden. Damals batte Got ibn begt, was er für Musfichten bei Brigitte babe, und Bill batte in bas er für Aussichten bei Brigitte babe, und ber Anter-Brifden ihm und Brigitte hatte er ihm nichts gefagt. er war von ba an übergeugt, baf Gon fein Biel erreichen

fun war er ihr nicht weiter getommen, er batte es auch nicht

ten war er ihr nicht weiter getommen, to generation, nicht für anftandig gehalten, für brüberlich, jum Spielen nicht ber anftandig gehalten, für brüberlich, jum Spielen nicht bei ben gebeten, jum Spielen nicht flebenden Bludbrud in tomen, das lette Mal mit einem fast slebenden Liusbrud in

leinen, geiftigen Bügen, Und er war gefommen. Aber ba war auch Got und be- band.

bauptete fich und rif ibm aus ben Sanden, mas er gang leicht

und facht gehalten batte, Er feulgte. Leuchtete ein leichtes Soffen umb Gliid aus ihren Mugen, batte fie nicht ibre Sand in ber feinen ruben laffen? Liebte fie ibn's 3bn, ben Rubelofen, Ungefestigten, ber nichts mar, als ein Suchenber, ein Traumer? Dein, bas war unmöglich, fie liebte Bob, Gob, ben Blenbenben, ben Gieghaften, ben Inbegriff von

Rraft und Gleg. Mber? - Seiliger Gott, batte er nicht geseben, seben wollen, hatte biefe fube Maddenblume boch ihren Duft für Bill über attem Ginnlichen lagen. Da - er laufchte. Leis geftifterte

"Es ift nun bochfte Beit, Brigitte, bag Gie mir Untwort geben, ich halte es nicht langer aus, ich muß Gewisheit haben, quallen Gie mich nicht, Gie wiffen, ich tann ihnen Seim und Stellung bieten, und meine Liebe ift ftart genug, alle Sinbernifie gu fiberwinden, Was gaubern Sie noch, Brigitte, balt Gie etwas

Will ftand wie angebunden, seine Pulse flogen und fein Atem ftobnte.

"Bill!" War es eine innere Stimme, Die feinen Ramen rief, mar es bas Fleben einer gequalten Geele, bas jum QBort verhauchte, zu bem einem Wort, um beffentwillen ber, bon fie rief, fiebernd ihre Sanbe gu kuffen, begehrte? "Bill!"

Geine Schlafen bammerten, ben Bergichlag übertonenb, stand auf dem Sprunge, sollte er, mußte er nicht, rief nicht je-mand um Sitzer "Bill fieht uns nicht, wir find gans allein, Brigittel" Das war Göhens seghafter Con.

Da - er brangte fich nach born, boch feine Gufe verfagten ibm ben Dienft, er fafte nach einem Salt und ergriff ben Pfoften ber Tilr, burch die er die gwei Menichen erblidte. Eine feine, "Gie nount Gie Ibr "Matterchen", seien Gie auch bast weise Hand legte fic abgernd in die bargebotene ftarte Manner- meine!" bat er liebenswürdig, Liber sie wehrte ichaelnb.

Ein blaffes Lintlit bob ben Blid ibm entgegen. Da lebnte Bos ben feinen Ropf bes Dabdens an feine Bruft,

"Run bift bu mein, Beigittel" Das war gang Got, gang ftolge, alles bintanftellenbe ftarte

Befinfreube, "Run bift bu mein!" Da fab er Will, und luftig rief er ibm gu: "Deinen Gtud-

wunich, Bruberl"

QBill QBiegand ergriff eine fühle, gitternbe Sand, "3d wuniche Ench alles, was ein Bruber nur minichen fann!" Geine Stimme verfagte ben Dienft, fie flang bart und Biegand aufgehoben, und er hatte es nicht verfpfirt? Geine froftig. Brigitte fab ihn verwundert an, als ihre Augen fich Sinne fieberten, fie waren fidrein, borten icon Dinge, Die trafen, fcing fie bie ihren zu Boben, als batte fie fich auf einer Schuld ertappt.

"Run wollen wir gu ben andern geben," foling Gob vor, "fie

follen unfer Gilld erfahren, nicht wahr, Brigitie?" "Ja", finfterte bas Mabchen und bing wie ein brechenbes Blatt am Blütenftiel an Gobens Urm. Gie war febr bieich, und ihre feingeschwungenen Lippen bebten, als fie, nur um ihre Erre-gung gu verbergen, ju Will gewendet, fagte:

"Bir haben und gut zusammen eingespielt, es war eine genuftreiche Bierteifnunde,"

"36 werbe bitere tommen fest," erwiderte 26ill, auch mur, um etwas zu fagen. Da lachte Got, ... An tann ba allerdings nicht

mit. Du wirft feben, Brigitte, was für einen Banaufen bu bir ausgeincht haft."

Sie ermiberte nichts, nur wie gufällig ftreiften ihre Mugen Bills Geficht. Der fab fie mit großen, fast wilden Bliden an, Da gelangten fie in bas Simmer, wo bie andern faben, Lifa bemerfte fogleich die Beranderung, Die mit Brigitte por fich gegangen mar, und etwas wie Erftaunen malte fic auf ihrem Untlin, als fie fab, baß Got Brigittes Sand hielt und mit ibr aus

fie gufam,

(Fortfelung folgt.)

Abrian Reith tam um 10 Uhr 24 in Berlin an, stieg aus dem Hamburger FD und fah fich gewohnheitsmäßig auf dem Bahnfteig um. Riemand war da, um ihn in Empfang zu nehmen. Allerbings wußte niemand davon, daß er foeben von langer Sahrt gurudgetehrt mar.

Das Bort gurudgelehrt ließ fich nicht auf ihn anwenden. Er war ein Menich, der, wohin er auch fuhr, niemals gurudtehren fonnte. Er war ftets auf der Reife und hatte feine Beimat. Seine Buflucht waren bie Schiffe, Flugzeuge, Eifenbahnen. Seine Buflucht war das Grand hotel, mo

immer es ein folches gab. Er blieb mitten auf dem Babnfteig fteben und gudte Die Achfein. Er ichüttelte ben Ropf und feufzte tief aus fich heraus. Bas batte er in Berlin gu fuchen?

Sein Blid siel instinktiv zu Boden. Er budte sich rasch und hob ein Rupferstud auf. Ein Lächeln erhellte für einen kurzen Augenblid sein Gesicht. Es erfüllte ihn mit einer Meinen und entfernten Freude, daß er bei ber Unfunft in Berlin ein Rupferftud gefunden hatte.

Er rief einen Trager an. Ein machtiger Schrantfoffer und drei schwere Rabinentoffer wurden zu einer Autotage geichleppt. Die Roffer waren mit einer Krone und ben Intialen M. R. gegeichnet.

Adrian Reith lebnte fich migoergnügt in die Bolfter bes Bagens und blidte finnend in die große Stadt, die tofend an ihm vorüberzog. Er nahm die Ruppeln bes Reichstagsgebaudes, Die Bartwege Des Tiergartens, ben großen Königsplat in fich auf und grübelte: Db ich in Ber-lin Glud haben werbe?

Er war ungewöhnlich groß, schmal, mit mächtigen Schultern; er hatte ein leichtsinniges, leidenschaftliches, fast verwegenes Gesicht; sein Blid verriet Phantase und einen überlegenen Beift. In feiner gefchmeibigen Saltung und feiner unbefümmert-eleganten Rleibung batte er bie Rote eines genialen Künftlers. Er war auch ein Künftler.

Bon welcher Art, wird man sehen . . . Als der Wagen vor dem Hotel hielt, verneigten die Hellblauen Bagen sich sast bis zur Erde; der hellblaue, filbern verschnürte Portier falutierte und stellte fest, daß das porzügliche Gepad biefes herrn bas Rreibezeichen eines fremden hotelportiers aufwies. Das Zeichen bedeutete: gibt großes Trinfgeld.

Die Schwingungen ber Glastfir brehten Abrian Reith in bie riefige Spalle. Er mandte fich an ben Empfangschef und legte grugend zwei Finger an ben Sut: "Sind meine 3immer rejerviert? Ich bepeschierte aus hamburg."

,Mit wem habe ich ble Ehre, mein Herr?" erkundigte fich ber Empfangschef mit augerordentlicher Berneigung. "3d bin Baron Reith."

"Oh, herr Baront" jagte ber Empfangschef, sich wie-berum außerorbentlich verneigend. "Ratürlich ist alles be-reit; wir haben eine Abteilung für Sie reserviert, die Schlafgimmer, Bad und Salon enthalt. Darf ich miffen, wie lange Sie bei uns zu bleiben gebenten?"

"Ein Jahrhundert", lächelte Reith und fah fich genötigt, ein Formular auszufüllen und Antwort auf eine Reihe inbisfreter Fragen gu erteilen. Bas jum Beifpiel ging es irgend jemand an, wo und mann er geboren worden mar? Wenn er es fich recht überlegte, mar er nirgend und niemals geboren morben!"

Eine junge Dame, tief brünett, mit großen traumlofen Mugen, betrat vor ihm ben Fahrstuhl. Sie blidte ihn fortgefeht an, als wenn fie etwas von ihm erwarte. Der Fahrfinhl hielt. Er mußte aussteigen und lächelte zu ihr hin,

die gleichfalls lächeind ihre Bahne zeigte.

Er blidte fich in feinem neuen Seim um, zwei große, helle, elegante Raume. Bor feinem Spiegelbilb gog er fröhlich den hut. Er ging zum Badezimmer, entfleidete fich raich und stellte sich unter die Dusche, ein Strahl kalten Wassers umpraffelte seinen Körper. In einen gelben Bademantel gehüllt, rasierte er sich; die Pflege seines Körpers und feines Befichts ichien ihm eine Urt von Benuf gu bereiten. Den Schranttoffer öffnend, mublte er bedachtig Ungug und Baiche aus, Angug und Baiche maren von glangender Beichaffenheit, aus dem beften Tuch verfertigt, bas auf biefer Erbe zu erhalten mar.

Die Roffer mußten ausgepadt werden. Es war geradezu erstaunlich, mas er alles mit fich führte: Schreibmaschine und ein Pfeifenmagazin von Dunbill, eine fleine volltommen eingerichtete Bar und Funtgerate, Brongen indifcher Götter und wohl über hundert Bucher, Bilber waren ba, Bilber fehr iconer und aparter Frauen, die in feiner Bergangenheit eine Rolle fpielten. 3m handumbreben hatte Reith fein Lager aufgeichlagen. Es gab mohl taum eine

Großstadt in der Welt, in der er dieses tomfortable 200 noch nicht aufgeschlagen batte.

Die Sanbe in ben Seitentaschen feines 3adetts. Adrian Reith mit großen Schritten im Zimmer unter gelang ihm nicht, die ichlechte Laune von sich abzeites Er blieb vor dem Rauchtisch stehen, zog aus bem die Shell Briar, stopfte fie, mit schwarzem Birging gunbete fie an. Den Rauch burch die Rüftern manberte er grübelnd weiter. Die Sache lag fo von einigen Gilberftiiden abgesehen, fein Gelb belat

Er mar baran gewöhnt, juweilen tein Beld gu be-Er machte fich nichts aus bem Gelb, perfcymenbele et erlefenen Frauen, gab es für Reifen und Erpeditionen geichnete es für humane Zwede. Sobald bas Geld s war, nahm er Abschied von den Frauen, reiste ab, andere Menschen tennen, Menschen erster Kiasse, und daran, sich einen Blan zurechtzulegen, der ihm zu zu Gelb verhalf. Die Kunst des Adrian Keith bestand bei Die eigenartigften Blane gur Musführung gu bringen

Er trat auf den Balton, zog die Quit tief in icht blidte auf Berlin hinab. Der wilde Betrieb, aus dem bal Signale ber Mutomobile loften, rif ihn aus feiner iche Laune. Sunderte Tone ichlugen gujammen, ein gi rhythmischer Schlag schwang sich gleich einer Bents burch die Straffen, Menschen mit unerkennbaren Gest bilbeten Rudel und Maljen. Und es glitten fremb berbare Frauen porüber, perlodend wie ein Gebeimals

Man muß es mit Oliver Estell versuchen, lagit Reith und trat in das Zimmer gurud. Lange betradell die Statue des Schima. Der Gott mit den taufend mar das Symbol feines Lebens.

Reith verließ das Sotel und ging, die Sache mit Estell ermagend, bem Beften gu. In ber Lennestrabe er ein flüchtiges und icharmantes Erlebnis, bas ibn fünf Minuten aufhielt. Eine Dame tam aus einent geschäft, ging auf einen großen, schweren, graulade Roadster gul

Sie war hochgewachsen und fehr blond; ihr Gang aggreffin; fie trug ein herrliches grünes Jadenfled eine fleine dimtelgrune Rappe; das Profil in Die gall (Fortfetjung folle morfen, glitt fie porüber.

turchtbaren Salomoninseln

VON JACK LONDON

"Bas ift nun wieder los?" fragte der Berwalter nach einem Blid auf bas Geficht bes Reuangetommenen. "Bit der fluß mleber übergetreten?

"Ach was, der Fluß — es find Rigger, Aus dem Schilf tam einer, teine lechs Huß von mir, auf mich los und lchoß nach mir. Es war ein Snider, und er ichoß von der Hüfte aus. 3d mochte nur wiffen, wie er ju bem Snider tommt. - D Bergeihung. Freut mich, Gie tennengulernen, Dr. Artwright.

DRr. Brown ift mein Affiftent", erffarte Mr. Harriwell.

"Und nun wollen wir einen trinten."

"Aber wie tommt er zu bem Sniber?" beharrte Mr. Brown. "Ich war immer bagegen, bag mir bieje Gewehre im haufe hatten. "Sie find noch da", fagte Mr. Harriwell mit einem

Anflug von Seftigfeit. Dr. Brown lächelte ungläubig.

"Laffen Sie uns nachfeben", lagte ber Bermalter. Bertie folgte ihnen in bas Rontor, wo Mr. harriwell triumphierend auf eine große Rifte in ber duntten Ede

zeigte. "Ja, mo hat der Kerf dann ben Snider her?" beharrie Mr. Brown

Aber gerade in diesem Augenblick öffnete McTavish die Rifte. Der Bermalter erichrat und rif bann ben Dedel ab. Die Rifte mar leer. In entjettem Schweigen ftarrten fie fich an Harriwell ließ ben Kopf hangen. Dann fluchte McTavijb.

"Ich hab's ja immer gelagt — den Hausdienern ist nicht zu trauen."

"Das fieht ernst aus", gab Mr. Harriwell zu, "aber wir werden's ichon machen. Dieje blutbürstigen Rigger muffen ein bifichen aufgerüttelt werben. Bitte, meine Berren, wollen Sie 3hre Flinten gum Gffen mitnehmen, und mollen Sie, Mr. Brown, die Gilte haben, plerzig bis fünfgig Stud Donamit vorzubereiten? Dachen Sie bie Bunder recht turg. Bir wollen ihnen eine Behre geben. Und nun, meine Herren, bitte zum Effen"

Ein Gericht, bas Bertie verabicheute, war Reis mit Curry, und fo tam es, daß er ber erfte mar, ber von einer einladenden Omelette nahm. Er hatte gerade einen Teller voll gegeffen, als Harriwell fich ebenfalls von der Omelette auflegte. Er nahm einen Mundvoll, fpudte aber mit einem traftigen Fluch wieder aus.

"Das ift das zweitemal", verkündete McTavish bedeu-Dungsvoll

harriwell räusperte sich und spudte immer noch Bas zum zweitenmal?" fragte Bertie mit zitternber

"Gift", lautete die Antwort. "Der Roch wird noch gehangt merben".

Auf diese Beise ist der Buchhalter auf Cape Marsh ums Beben gefonunen", fuhr Brown fort. "Schredlicher

Tod. Muf ber Jeffie' ergablten fie, daß man ihn brei Deilen meit ichreien hörte".

"Ich merbe ben Roch in Gifen legen", fprubelte Sarri-"Ein Blid, daß mir es rechtzeitig entbedt haben". Bertie faß wie gelähmt ba. Alle Farbe mar aus feinem Gesicht gewichen. Er versuchte zu sprechen, brachte aber nur ein unartifusiertes Röcheln beraus. Alle saben ihn ängstlich an.

"Sagen Sie es nicht, fagen Sie es nicht", rief McTavifh mit gefpannter Stimme.

3a, ich habe davon gegeffen, eine Menge, einen gan-

gen Teller poll!" rief Bertie aus wie ein Taucher, ber plotlich wieder an die Luft kommt. Das furchtbare Schweigen mahrte noch eine Minute,

und er las fein Schicklal in ihren Augen. "Bielleicht ist es boch tein Gift", sagte Harriwell trübe. "Rufen Sie ben Koch herein", sagte Brown.

Herein fam der Koch, ein grinsender, schwarzer Bursche, die Rase von Rägeln durchbohrt und Pfropfen in den Ohren. "Hier du, Wi-Wi, was heißt das?" brüste Harriwell ihn an und wies anklogend auf die Omelette.

Wi-Wi tat sehr natürlich erschroden und versegen. "Das gute Kai-Kai", murmelte er zu seiner Berteidigung. "Lassen Sie es ihn essen", schlug McLavish vor. "Das

ift bie befte Brobe Harriwell füllte einen Löffel und ging damit auf den Roch los, der in panischem Schrecken floh.

"Das sagt genug", war Browns seierliche Berkindi-g. "Er will's nicht effen".

"Mr. Brown, wollen Gie ihn bitte in Gifen legen?" Harrimell wandte fich vergnigt an Bertie: "Es ist gut, alter Freund, der Kommissar wird sich mit ihm befassen, und menn Sie fterben, tonnen Sie ficher fein, bag er gehangt

"Ich glaube nicht, daß die Regierung das tut", wandte McLavijh ein.

"Aber, meine herren, meine herren!" rief Berfie. "Denten Sie doch auch an mich".

Harriwell zuste mitleidig die Achseln. "Tut mir leid, alter Freund, aber das ist eines von ben Giften ber Eingeborenen, und bagegen tennt man fein Berjuchen Sie fich zu faffen, und menn -

Zwei icharje Flintenichuffe draugen unterbrachen die Unterhaltung. Brown trat ein, lub feine Buchfe wieber und fette fich an ben Tifch. "Der Roch ift tot", fagte er. "Fieber. Ein gang ploty-

licher Unfall" "Ich erzählte gerade Mr. Arfwright, daß es fein Mittel gegen die Gifte ber Eingeborenen gibt -

"Außer Schnaps", lagte Brown. harriwell nannte fich felbst einen gerftreuten Ibioten und fturgte nach ber Schnapsslafche.

"Tüchtig, Mann, tüchtig", ermunterte er Bertie, der ein zu zwei Drittel mit reinem Spiritus gefülltes Bafferglas hinunterfturgte und von bem icharfen Beifen buftete und schluckte, daß ihm die Tranen liber die Wangen liefen. Harrimell fühlte ihm den Buls und mag feine Tempe-

ratur, zeigte fich fehr beforgt um ihn und zweifelte, bag bie Omelette vergiftet gewesen fel. Brown und Mclavish avetfeiten ebenfalls; ober Bertie unterschied einen Rlang von Unaufrichtigfeit in ihren Stimmen. Der Appetit mar ihm

vergangen, und er fühlte fich felbst beimlich unter bent ben Buls. Reine Frage, er ging ichneller, aber er nicht baran, bas bem Spiritus guguidreiben, ben er 9 men hatte. McTavifb ging, mit ber Flinte in bet auf die Beranda hinaus, um zu retognofzieren.

"Sie versammeln sich in Massen beim Küchenbe son Snidergewehren. Ich schaben eine unendliche von Snidergewehren. Ich schlage vor, daß wir und pandern Seite anschleichen und ihnen in die Flanke ger Bir muffen ben erften Schlag führen, verfteben Sie? men Gie mit, Brown"

Harriwell af rubig weiter, mahrend Bertie felle bag fein Buls auf fünt Schläge gesprungen war, bestoweniger suhr er zusammen, als die Flinten au begannen. Mus bem Knattern ber Snibergemehre er Browns und McLavijhs Binchefterbuchjen heraus alles por einem Hintergrund von bamonischem Sch und Brüllen.

"Sie haben sie in die Rucht geschlagen", bet i Harriwell, als Stimmen und Flintenschüsse fich in bet реглоден.

Raum fagen Brown und DeTavifh wieder bel als der Lehtgenannte fich nochmals hinausbegab, um fognofgieren.

"Sie haben das Dynamit erwijcht", jagte er "Dann wollen wir fie felbft mit Dynamit angre fclug Harriwell vor.

Sie ftopften jeder ein halbes Dugend Batronen Taiche, verjahen fich mit brennenden Zigarren und is por die Tür.

Und in diesem Augenblid geschah es. Sie tabelten fpater McTavifh deswegen, und et zu, daß die Ladung etwas zu ftart gewesen war.

Auf jeden Fall ging es unter dem haufe lot, an einer Ede hob und dann wieder auf fein Bunde gurudfiel. Die Sätfte des Porzellans auf bem Tilde brach, und bie Achttageuhr blieb fteben. Racheichnich fturgten die brei Manner in die Racht hinaus, beftige Bombardement begann.

Mis fie gurudtamen, mar fein Bertie gu finber hatte sich ins Kontor zurückgezogen, dart verbarritadies war auf bem Fußboden einem von Alfohol gefätilige berzustand verfallen, in dem er taufend Lode starb, in rings um ihn ber Gelbentampf tobte.

Gegen Morgen troch er frant und mit Rapili beraus, um gu finden, daß bie Sonne fich noch am und der liebe Gott vermitlich barinnen befand, ben Wirte waren am Leben und unverlent.

Harriwell brängte ihn, länger zu bleiben, abet bestand darauf, sosort mit der "Arla" nach Tulagi ju wo er bis jum nachsten Dampfertage am Saufe miffars flebte. Auf dem Dampfer befanden fich Damen, und Bertie murde wieder ein helb, mabit Rapitan Malu wie gewöhnlich teine Notiz genommen Aber von Sydney aus ichidte Rapitan Ralu swebeften ichottifchen Whisty, benn er tonnte nicht en mer von beiden, Rapitan Sanfen oder DRr. Sarrime Artwright den prachtvolleren Einblid in das Beben al Salomoninfeln gewährt batte.

Ende.

gineni;

Immer 98

ernährung ber agrari Clis: Man Der Re temfrage in

e Olrenzen Mittel Mbleitun

Der B gestiegen Mit möglidy rung pot

n aber um t f then udjen suer beb er angeber prompt sis aus einen for eine fti mehrung

glich fein. bleb her mare ein ausländi Landwi iben. Gr dit aung Mpdapa and jeder als bao 5 ib. Gie al a Biehpre um ber , mieber gebot u

nenben 9 mmen. te mare Beambau n, benn tabel ger nener B beionbere lesidiage Anbaneria geben fich Citte Gett

le Riidjid en - to wirffan d burdy ist. Gefan eine Beifer ermarter tragen, m